MITTEILUNGEN

des

STATISTISCHEN AMTS DER STADT BERLIN.

NO. 1.

DIE VERURTEILUNGEN WEGEN ÜBER-
TRETUNGEN BEIM AMTSGERICHT
BERLIN I IN DEN JAHREN 1904 UND 1905.

Vorbemerkung.

In der Reichs-Kriminalstatistik werden nach den maßgebenden Bundesratsbeschlüssen lediglich die Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze behandelt, während die landesgesetzlichen Delikte und die reichsgesetzlichen Übertretungen außer Betracht bleiben. Der vom Reichskanzler Anfang der 80er Jahre gegebenen Anregung zur statistischen Bearbeitung auch der Verurteilungen wegen einiger Übertretungen ist nur in beschränktem Umfange dauernd Bayern und Hessen gefolgt.

Seit 1893 ist das Statistische Amt der Stadt Berlin um Ausfüllung dieser Lücken für den Ortspolizeibezirk Berlin bemüht. Jährlich wurden Tabellen über die beim Berliner Amtsgericht I ausgesprochenen Verurteilungen wegen Übertretungen im Sinne des Strafgesetzbuchs (mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 150 M. bestrafte Handlungen) veröffentlicht, wobei die sozialstatistisch bedeutsamsten Deliktsgruppen der Bettelei und der Obdachlosigkeit besondere Berücksichtigung erfuhren.

Dem bisherigen Mangel einer textlichen Behandlung soll durch die nachstehende Bearbeitung begegnet werden, bei welcher der wissenschaftliche Assistent Herr Dr. Büchner mitbeteiligt war.

Für Veröffentlichungen in kleinerem Formate bleibt die Reihe der „Berliner Statistik", von der bisher 4 Hefte erschienen sind, fortbestehen.

Berlin, im Mai 1907.

Professor Dr. Silbergleit.

Inhalt.

I. Bettelei und Obdachlosigkeit (§ 361. 4 und 8 St. G. B.).

Für tiefergreifende statistische Ermittelungen über die Verurteilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit sind geeignete Grundlagen vorhanden in den Strafnachrichten, d. i. in den der Registerbehörde des Heimatsorts der Verurteilten zugehenden Strafmitteilungen.

Zwei Kategorien sind hinsichtlich der in Berlin üblichen Behandlung der aufgegriffenen Bettler und Obdachlosen zu unterscheiden. Die eine — es ist die Hauptmasse — wurde nach der Ergreifung mangels fester Wohnung oder Unterkommens in Polizeigewahrsam[1]) gebracht und von dort der Abteilung Alexanderplatz des Amtsgerichts I zugeführt. Die andere Gruppe, Aufgegriffene mit fester Wohnung, wurde nach Feststellung der Personalien auf freiem Fuß belassen und der Abteilung Moabit des Amtsgerichts I zur Strafverfolgung angezeigt. Am Alexanderplatz wurden also Haftsachen, in Moabit Nichthaftsachen abgeurteilt; Überweisung vom Alexanderplatz nach Moabit fand bei Bettelei und Obdachlosigkeit nur in den wenigen Fällen statt, in denen der Angeschuldigte nachträglich noch Wohnung oder Unterkommen nachweisen konnte und deshalb aus dem Polizeigewahrsam entlassen wurde.

Die die erste Kategorie betreffenden Strafnachrichten wurden bearbeitet durch Ausschreibung von Zählkarten an Gerichtsstelle seitens eines Beamten des Statistischen Amts der Stadt Berlin. Auf die Zählblätter wurden übertragen: Name, Alter, Geburtsort, Familienstand und Beruf des Bestraften, etwaige Vorbestrafung, schließlich die Höhe der verhängten Strafe und die Angabe betreffend Überweisung zur korrektionellen Nachhaft.

Die statistische Erfassung der zweiten, numerisch zurücktretenden Gruppe geschah — wesentlich aus äußeren — Gründen nur durch Zurückgreifen auf das Strafprozeßregister, womit eine feinere Gliederung freilich ausgeschlossen ist, und Beschränkung auf die Unterscheidung lediglich von Geschlecht und Kalendermonaten eintreten muß.

Die Ergebnisse dieser Erhebungen wurden von 1894—1901 jährlich, später nur alle 2 Jahre veröffentlicht. Während bis 1897 in diesen Nachweisungen die Moabiter Fälle gänzlich außer Betracht geblieben waren, wurden sie später, wenngleich nur in dem bezeichneten eingeschränkten Umfange berücksichtigt unter nachträglicher Behandlung auch der Vorjahre (vergl. Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin für 1897 S. 459). Somit liegen auch die Moabiter Verurteilungen für die 12 Jahre 1894—1905 wenigstens summarisch vor.

Wegen Bettelei gelangen zur Anzeige meist solche Fälle, in denen der Almosenheischende von den Organen der öffentlichen Sicherheit auf frischer Tat betroffen wird. Es fehlt hier fast durchweg die Anzeige der geschädigten Privatpersonen, die selbst häufig genug noch des Bettlers sich annimmt und bei polizeilicher Nachfrage den Tatbestand kaum zugibt. So gelangt von diesen Delikten nur ein verschwindender Bruchteil zur Kenntnis der Strafbehörden. Und hinter der Zahl der weniger glücklichen Sistierten steht das Heer der unentdeckten Bettler.

Während es sich bei Bettelei von vornherein um ein straffälliges Delikt (Betteln oder Anleitung zum Betteln) handelt[2]), kommt ein solches bei Obdachlosigkeit erst zustande durch schuldhafte Nichtbeschaffung eines Unterkommens innerhalb einer behördlicherseits angeordneten Frist.[3]) Das Gesetz stellt sowohl die Fristfestsetzung wie die Anerkennung oder Nichtanerkennung des versuchten Nachweises der ausreichenden Bemühung um ein Unterkommen ganz dem richterlichen Ermessen anheim. In einer Großstadt wie Berlin ist die Kontrolle darüber, ob der richterlichen Aufforderung zur Unterkommensbeschaffung nachgekommen wird, ganz besonders schwer. Die Zahlen über Bestrafungen wegen qualifizierter Obdachlosigkeit entfernen sich sonach hier aus doppeltem Grunde vom wirklichen Vorkommen der Obdachlosigkeit überhaupt.

Ferner kommt in Betracht, daß bei diesen immerhin geringfügigen Übertretungen nicht sowohl verbrecherische Absicht und Ausführung als vielmehr meist nur Arbeitsscheu oder vorübergehende Notlage vorliegen, ihnen gegenüber handelt es sich weniger um die Verteidigung der Gesellschaft als um den Schutz gegen Belästigungen. So bleibt bei der Aufdeckung wie bei der Sühne jener Übertretungen ein größerer Spielraum, bald wird fester, bald gelinder zugegriffen. Dadurch aber kann selbst die zeitliche Vergleichbarkeit der Zahlen leicht mitgetroffen werden.

1. Die Sistierungen.

Außer den im Tabellenwerk veröffentlichten Zahlen über die Bestrafungen liegen Feststellungen des Königl. Polizeipräsidiums auch über die wegen Bettelns vorgenommenen Sistierungen vor.

[1]) und zwar nach § 113 der St.Pr.O.: „Ist die Tat nur mit Haft oder mit Geldstrafe bedroht, so darf die Untersuchungshaft nur wegen Verdachts der Flucht und nur dann verhängt werden, wenn der Angeschuldigte unter § 112, 2 und 3 fällt (Heimatlose, Landstreicher etc.), oder wenn er unter Polizeiaufsicht steht, oder wenn es sich um eine Übertretung handelt, wegen deren auf Überweisung an die Landesbehörde erkannt werden kann.

[2]) Der § 361. 4 bedroht mit Haft (d. i. 1 Tag bis 6 Wochen) den, welcher „bettelt oder Kinder zum Betteln anleitet oder ausschickt, oder Personen, welche seiner Gewalt und Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, vom Betteln abzuhalten unterläßt."

[3]) § 361. 8 lautet: Mit Haft wird bestraft, wer nach Verlust seines bisherigen Unterkommens binnen der von der zuständigen Behörde bestimmten Frist sich kein anderweitiges Unterkommen verschafft hat und auch nicht nachweisen kann, daß er solches der von ihm angewandten Bemühungen ungeachtet nicht vermocht habe.

Tabelle 1. Die Sistierungen wegen Bettelei 1904 und 1905.

Jahr	Wegen Bettelns wurden aufgegriffen (Fälle)				Davon wurden		
	Männer	Frauen	Kinder unter 12 Jahren	überhaupt	verwarnt und entlassen	auf freien Fuß gesetzt und angezeigt	in Polizeigewahrsam gebracht
1	2	3	4	5	6	7	8
1904	17 645	1 075	299	19 019	3 457	5 325	10 237
1905	14 815	1 064	269	16 148	2 951	4 464	8 733

Von den wegen Betteins Sistierten d. h. auf den Polizeirevieren eingelieferten Personen waren im Jahre 1904 (1905): 92.78 (91.74) Proz. Männer, 5.65 (6.59) Proz. Frauen und 1.57 (1.67) Proz. Kinder. 18.18 (18.31) Proz. der Sistierten wurden verwarnt und entlassen, weil der Nachweis des Bettelns nicht vollständig erbracht war. Von den Verbleibenden, bei denen eine gerichtliche Verfolgung herbeigeführt wurde, konnte etwa ein Drittel, 34.22 (33.83) Proz. eine Wohnung nachweisen. Diese wurden auf freien Fuß gesetzt und dem Amtsgericht I in Moabit angezeigt. Die übrigbleibenden etwa $^2/_3$, 65.78 (66.17) Proz., wurden beim Mangel eigener Wohnung in Polizeigewahrsam gebracht und von da aus dem Amtsgericht I am Alexanderplatz zur Aburteilung vorgeführt.

Von den bei beiden Amtsgerichtsabteilungen Angezeigten (Spalte 7 und 8 vorstehender Tabelle) wurden verurteilt (vergl. die Tabellen A. 2 und D. 2 des Tabellenwerks) in den Jahren 1904 und 1905: 10 069 bezw. 8 301, d. s. 64.70 bezw. 62.90 Proz. oder von allen Sistierten (vergl. Spalte 5 der vorstehenden Tabelle) 52.94 bezw. 51.41 Proz.

Die Entwickelung in den letzten 12 Jahren ist nachstehender Übersicht zu entnehmen.

Tabelle 2. Die Sistierungen, Anzeigen und Verurteilungen wegen Bettelei 1894 bis 1905.

Es wurden wegen Betteins	Jahr 1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1894—1905 durchschnittlich
sistiert	21 678	19 318	22 048	23 434	20 378	16 556	17 344	20 674	23 582	21 576	19 019	16 148	20 146
angezeigt	19 244	16 780	19 064	20 343	16 931	13 672	14 097	17 054	18 962	17 524	15 562	13 197	16 869
verurteilt	11 216	9 434	10 058	10 681	8 781	7 043	7 246	9 885	11 545	10 706	10 069	8 301	9 580
von 100 Sistierten wurden angezeigt	88.77	86.86	86.47	86.81	83.08	82.58	81.28	82.49	80.41	81.22	81.82	81.73	83.63
von 100 Sistierten wurden verurteilt	51.74	48.84	45.62	45.58	43.09	42.54	41.78	47.81	48.94	49.62	52.94	51.41	47.49
von 100 Angezeigten wurden verurteilt	58.37	56.22	52.76	52.50	51.86	51.51	51.40	57.96	60.88	61.09	64.70	62.90	56.85

Soweit sich in den vorstehenden Ziffern erheblichere Schwankungen zeigen, mögen sie vielleicht zu einem Teil auch in zeitlichen Abweichungen der Praxis bei Polizei sowie bei Gericht begründet sein. Im Durchschnitt der 12 Jahre betrug die Ziffer der wegen Bettelns Angezeigten 83.63 Proz. der Sistierten, der wegen Bettelns Bestraften 47.49 Proz. derselben Gesamtheit und 56.85 Proz. der Angezeigten. Der verhältnismäßig geringe Satz der Bestraften dürfte mit auf den häufigeren durch die Geringfügigkeit des Delikts herbeigeführten Verzicht eingehenderer Ermittelungen der Strafbehörde zurückzuführen sein.

2. Die Verurteilungen.

Die Bestrafungen wegen Bettelei in den 12 Jahren von 1894 bis 1905 sind in Tabelle 3 nach dem Geschlecht der verurteilten Personen und in der Gliederung nach den oben erläuterten beiden Gruppen (Alexanderplatz und Moabit) nachgewiesen. Von der gleichen weiter zurückreichenden Betrachtung der Obdachlosigkeit ist besser Abstand zu nehmen mit Rücksicht auf die vielfachen Zufällen unterworfenen Schwankungen in allen bis zur Verurteilung führenden Zwischenstufen des Verfahrens, insbesondere bei der Ermittelung des Schuldmoments.

Für die 12 Jahre ergeben sich bei Zurückführung auf die Zahl des frühesten Jahres nachstehende Ziffern: 100.0 (1894), 84.1, 89.7, 95.2, 78.3, 62.8, 64.6, 88.1, 102.9, 95.5, 89.8, 74.0 (1905). Die hier sich zeigenden Schwankungen mögen — worauf bereits hingewiesen wurde — zum Teil in zeitlichen Abweichungen der Praxis bei Polizei und Gericht begründet sein, charakteristisch aber ist der Tiefstand der Bestrafungsziffer in 1899, dem Höhepunkt der industriellen Entwicklung innerhalb des ganzen Zeitraumes. Während die Ziffern in der Zeit des Niedergangs bis 1902 steigen, fallen sie ungeachtet der Bevölkerungsentwicklung wieder mit fortschreitender Besserung der Wirtschaftslage.

Die Gliederung der Bestrafungen nach dem Geschlecht der verurteilten Personen zeigt eine nur sehr geringfügige Vertretung

Tabelle 3. Die Verurteilungen wegen Bettelei nach dem Geschlecht der Verurteilten 1894 bis 1905.

Jahr	Wegen Bettelei wurden bestraft: am Alexanderplatz m.	w.	übh.	in Moabit m.	w.	übh.	zusammen m.	w.	übh.
1894	8 622	130	8 752	2 373	91	2 464	10 995	221	11 216
1895	6 907	153	7 060	2 282	92	2 374	9 189	245	9 434
1896	7 564	142	7 706	2 275	77	2 352	9 839	219	10 058
1897	8 017	164	8 181	2 497	3	2 500	10 514	167	10 681
1898	6 534	166	6 700	1 964	117	2 081	8 498	283	8 781
1899	5 535	172	5 707	1 248	88	1 336	6 783	260	7 043
1900	5 755	185	5 940	1 232	74	1 306	6 987	259	7 246
1901	7 956	214	8 170	1 622	93	1 715	9 578	307	9 885
1902	8 934	321	9 255	2 184	106	2 290	11 118	427	11 545
1903	8 487	186	8 673	1 921	109	2 033	10 411	295	10 706
1904	7 791	177	7 968	1 935	166	2 101	9 726	343	10 069
1905	6 723	156	6 879	1 336	86	1 422	8 059	242	8 301

der Frauen, sie belief sich für Bettelei in 1904 und 1905 auf 3.41 bezw. 2.92 Proz. von 10 069 und 8 301 derartigen Bestrafungen überhaupt, für Obdachlosigkeit auf 4.84 bezw. 3.30 Proz. von 3 295 und 5 152 — Verhältnisse, bei denen neben der geringeren Beweglichkeit, der ungleich höher ausgebildeten hauswirtschaftlichen Selbständigkeit des weiblichen Geschlechts auch die Ablenkung durch die Prostitution zur Wirkung kommt.

Die nähere Unterscheidung der Bestrafungen wegen Bettelei oder Obdachlosigkeit nach den wichtigsten persönlichen Merkmalen wird für die Gruppe „Alexanderplatz" (nur für diese sind nach den früheren Ausführungen die Angaben vorhanden) und die Jahre 1904 und 1905 nachstehend behandelt.

Über den Beruf der verurteilten Bettler und Obdachlosen gibt zunächst die folgende Tabelle 4 Auskunft.

Tabelle 4. Die Verurteilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit nach Geschlecht und Beruf der Verurteilten 1904 und 1905. (Alexanderplatz.)

Beruf	Bettler				Obdachlose			
	1904		1905		1904		1905	
	überhaupt	in Proz.	überhaupt	in Proz.	überhaupt	in Proz.	überhaupt	in Proz.
	Männliches Geschlecht.							
Landwirte, Fischer, Forstleute	7	0.09	10	0.15	—	—	4	0.08
Gärtner	55	0.71	67	1.00	12	0.38	27	0.55
Bergleute	10	0.12	7	0.10	4	0.13	4	0.08
Steinhauer	5	0.06	8	0.12	4	0.13	2	0.04
Ziegler	18	0.23	5	0.07	2	0.06	—	—
Glasmacher	18	0.23	10	0.15	4	0.13	11	0.23
Gold- und Silberarbeiter	23	0.30	13	0.19	4	0.13	13	0.27
Gelbgießer, Gürtler	49	0.63	25	0.37	17	0.54	25	0.51
Former	52	0.67	41	0.61	16	0.51	32	0.66
Kupferschmiede	5	0.06	18	0.27	7	0.22	14	0.29
Klempner	115	1.48	69	1.04	40	1.28	57	1.17
Schlosser	475	6.10	369	5.49	178	5.69	258	5.30
Schmiede	97	1.25	64	0.97	33	1.06	46	0.94
Nadler, Schleifer, Drahtweber	32	0.41	15	0.22	8	0.26	18	0.37
Maschinisten, Monteure	16	0.21	24	0.36	7	0.22	9	0.18
Stellmacher	13	0.17	34	0.51	9	0.29	12	0.25
Mechaniker, Instrumenten- und Büchsenarbeiter	34	0.44	32	0.48	12	0.38	9	0.18
Uhrmacher	18	0.23	12	0.18	8	0.26	7	0.14
Apotheker, Chemiker	12	0.15	13	0.19	2	0.06	12	0.25
Weber, Tuchmacher, Spinner, Wirker	88	1.13	82	1.22	23	0.73	29	0.60
Färber	7	0.09	16	0.24	7	0.22	15	0.31
Posamentiere	7	0.09	—	—	2	0.06	—	—
Seiler	10	0.13	4	0.06	3	0.10	10	0.21
Buchbinder	38	0.49	43	0.61	24	0.77	34	0.70
Tapeziere	60	0.77	28	0.42	19	0.61	40	0.82
Lederarbeiter, Gerber	19	0.24	15	0.22	5	0.16	—	—
Sattler	49	0.63	63	0.94	16	0.51	44	0.90
Tischler	293	3.76	247	3.67	97	3.10	162	3.33
Böttcher	18	0.23	24	0.36	4	0.13	8	0.16
Korbmacher	27	0.35	21	0.31	2	0.06	10	0.21
Drechsler	66	0.85	43	0.64	24	0.77	34	0.70
Kamm-, Knopf- und Bürstenmacher	22	0.28	12	0.18	—	—	—	—
Lackierer, Vergolder, Möbelpolierer	79	1.01	52	0.77	26	0.83	42	0.86
Müller	28	0.36	25	0.37	4	0.13	4	0.08
Bäcker, Konditoren	182	2.34	156	2.32	94	3.00	122	2.50
Schlächter	159	2.04	129	1.92	44	1.41	65	1.33
Schweizer	29	0.37	38	0.57	20	0.64	27	0.55
Brauer	12	0.15	9	0.13	9	0.29	—	—
Brenner	7	0.09	4	0.06	—	—	—	—
Zigarrenmacher	51	0.65	42	0.62	13	0.42	13	0.27
Schneider	293	3.76	222	3.30	89	2.84	133	2.73
Hutmacher	7	0.09	12	0.18	—	—	—	—
Kürschner	15	0.19	1	0.01	5	0.16	5	0.10
Handschuhmacher	5	0.06	17	0.25	7	0.22	3	0.06
Schuhmacher	377	4.84	290	4.31	75	2.40	153	3.14
Barbiere, Friseure	83	1.07	55	0.82	23	0.73	52	1.07
Techniker	6	0.08	6	0.09	1	0.03	2	0.04
Maurer, Stukkateure	165	2.12	161	2.39	69	2.20	120	2.46
Zimmerer, Brunnenmacher	104	1.33	72	1.07	27	0.86	47	0.96
Glaser	43	0.55	31	0.46	8	0.26	21	0.43
Maler, Anstreicher	160	2.05	131	1.95	70	2.23	88	1.81
Dachdecker	34	0.44	34	0.51	4	0.13	12	0.25
Steinsetzer	23	0.30	19	0.28	5	0.16	16	0.33
Töpfer	40	0.51	52	0.77	10	0.32	21	0.43
Schornsteinfeger	12	0.15	15	0.22	2	0.06	7	0.14
Drucker, Setzer	100	1.28	67	1.00	37	1.18	45	0.92
Photographen	16	0.21	4	0.06	4	0.13	4	0.08
Zeichner, Porzellanmaler, Graveure	6	0.08	23	0.34	7	0.22	13	0.27
Kaufleute	336	4.31	295	4.39	110	3.52	185	3.80

Beruf	Bettler				Ohdachlose			
	1904		1905		1904		1905	
	überhaupt	in Proz.	überhaupt	in Proz.	überhaupt	in Proz.	überhaupt	in Proz.
Schiffer	43	0.55	47	0.70	25	0.80	41	0.81
Kellner	140	1.80	138	2.05	60	1.92	84	1.73
Artisten	51	0.65	12	0.18	14	0.45	4	0.08
Hausdiener, Kutscher	309	3.97	234	3.48	197	6.29	294	6.03
Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	3024	38.81	2787	41.45	1429	45.66	2245	46.08
Krankenwärter	13	0.17	7	0.10	4	0.13	3	0.06
Gerichtsbeamte, Lehrer	5	0.06	5	0.07	—	—	—	—
Bildhauer	19	0.24	16	0.24	6	0.19	10	0.21
Musiker	2	0.03	25	0.37	3	0.10	13	0.27
Schauspieler	—	—	—	—	—	—	—	—
Schreiber	48	0.62	45	0.67	32	1.02	32	0.66
Invaliden, Pensionäre, Hospitanten	7	0.09	11	0.16	4	0.13	—	—
Zusammen	7791	100.00	6723	100.00	3130	100.00	4872	100.00
Weibliches Geschlecht.								
Näherinnen	6	3.39	7	4.49	1	0.72	5	3.17
Wäscherinnen, Plätterinnen	2	1.13	3	1.92	—	—	1	0.63
Händlerinnen	14	7.91	9	5.77	8	5.76	6	3.80
Dienstmädchen, Aufwärterinnen	11	6.22	13	8.33	5	3.60	17	10.76
Arbeiterinnen	103	58.19	86	55.13	61	43.88	73	46.20
Sängerinnen	—	—	1	0.64	1	0.72	—	—
Almosenempfängerinnen	1	0.56	1	0.64	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe	40	22.60	36	23.08	63	45.32	56	35.44
Zusammen	177	100.00	156	100.00	139	100.00	158	100.00

Eine besonders große Zahl der Verurteilten beiderlei Geschlechts bezeichnete sich als Arbeiter, im Jahre 1904 (1905): 38.81 (41.45) Proz. der männlichen, 58.19 (55.13) Proz., der weiblichen Bettler, 45.66 (46.08) Proz. der männlichen, 43.88 (46.20) Proz. der weiblichen Obdachlosen. Von den übrigen Berufen waren beim männlichen Geschlecht absolut am zahlreichsten vertreten die Schlosser mit 6.10 (5.49) Proz. Bettlern und 5.69 (5.30) Obdachlosen, ferner mit 4.84 (4.81) und 2.40 (3.11) Proz. die Schuhmacher, mit 4.31 (4.39) und 3.52 (3.80) Proz. die Kaufleute, mit 3.97 (3.48) und 6.29 (6.03) Proz. die Hausdiener und Kutscher, mit 3.78 (3.67) und 3.16 (3.33) Proz. die Tischler, mit 3.78 (3.30) und 2.84 (2.73) Proz. die Schneider usw. Beim weiblichen Geschlecht sind nächst den schon erwähnten Arbeiterinnen absolut am zahlreichsten die Fälle ohne Berufsangabe; sie machen bei den Bettlerinnen im Jahre 1904 (1905): 22.60 (23.08), bei den Obdachlosen 45.32 (35.44) Proz. aus. Im übrigen handelt es sich bei beiden Übertretungen nur um geringfügige absolute Beträge von weiblichen Verurteilten.

Daß in diesen Zahlen nichts weniger als die spezifische Häufigkeit der beiden Delikte in den unterschiedenen Berufsarten hervortritt, braucht kaum erst betont zu werden. Schon die Berufsangaben selbst sind mit Vorsicht aufzunehmen. Vielfach mag anstatt des gelernten Berufs der nach mehr oder minder häufigem Wechsel zuletzt ausgeübte angegeben sein. Auch dürften bisweilen wissentlich falsche Angaben vorgebracht werden zur Verschleierung des gewohnheitsmäßigen Erwerbs aus Bettel, Verbrechen, Unzucht und Zuhälterdiensten.

Tabelle 5. Die Verurteilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit nach Geschlecht und Gebürtigkeit der Verurteilten 1904 und 1905 (Alexanderplatz).

Geboren in	Bettler						Obdachlose					
	1904			1905			1904			1905		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
a) absolut:												
Berlin	1 242	27	1 269	907	16	923	615	28	643	1 045	31	1 076
der sonstigen Prov. Brandenburg	1 503	18	1 521	1 273	26	1 299	544	18	562	932	33	965
dem sonstigen Preußen	4 024	117	4 141	3 664	98	3 762	1 503	90	1 593	2 250	89	2 339
dem sonstigen Deutschland	733	11	744	606	8	614	351	1	352	515	3	518
Ausland	289	4	293	273	8	281	117	2	119	130	2	132
Zusammen	7 791	177	7 968	6 723	156	6 879	3 130	139	3 269	4 872	158	5 030
b) in Prozent:												
Berlin	15.9	15.2	15.9	13.5	10.3	13.4	19.7	20.1	19.7	21.4	19.6	21.4
der sonstigen Prov. Brandenburg	19.3	10.2	19.1	18.9	16.7	18.9	17.4	13.0	17.2	19.1	20.9	19.2
dem sonstigen Preußen	51.7	66.1	52.0	54.5	62.8	54.7	48.0	64.8	48.7	46.2	56.3	46.5
dem sonstigen Deutschland	9.4	6.2	9.3	9.0	5.1	8.9	11.2	0.7	10.8	10.6	1.9	10.3
Ausland	3.7	2.3	3.7	4.1	5.1	4.1	3.7	1.4	3.6	2.7	1.3	2.6
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Die Verteilung nach der Gebürtigkeit der wegen Betteins und der wegen Obdachlosigkeit Bestraften — vergl. Tabelle 5 — weist im allgemeinen nur geringere Unterschiede auf. Immerhin zeigen sich bei Obdachlosigkeit höbere Ziffern bei den geborenen Berlinern. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist der Anteil der geborenen Berliner bei den Bestrafungen der hier in Rede stehenden Art entschieden als sehr niedrig anzusprechen — die Folge des natürlicheren, nämlich breitere Schichten der Unerwachsenen aufweisenden Altersaufbanes der geborenen Berliner unter der Gesamtbevölkerung.

Bei der in Tabelle 6 näher behandelten Altersgliederung trifft der höchste Anteil für Bettelei bei beiden Geschlechtern auf das Alter von 40—50 Jahren mit etwa 3 Zehnteln der männlichen und 5 Elfteln der weiblichen Fälle, bei Obdachlosigkeit weist die Höchstzahl auf: das Alter von 20 bis 30 Jahren bei den Männern, und von 40—50 Jahren bei den Frauen mit etwa 3 Zehnteln bezw. 2 Fünfteln.

Tabelle 6. Die Verurteilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit nach Geschlecht und Alter der Verurteilten. 1904 und 1905 (Alexanderplatz).

Jahr	Männlich — Alter von . . . Jahren: bis zu 20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u. mehr	zusammen	Weiblich — Alter von . . . Jahren: bis zu 20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u. mehr	zusammen
								wegen Bettelei								
								a) absolut:								
1904	387	1 188	1 807	2 334	1 537	473	65	7 791	1	7	23	80	55	10	1	177
1905	349	1 014	1 570	1 966	1 348	416	60	6 723	3	12	16	70	43	8	4	156
								b) in Prozent:								
1904	4.97	15.25	23.19	29.96	19.73	6.07	0.83	100.00	0.56	3.96	13.00	45.20	31.07	5.65	0.56	100.00
1905	5.19	15.08	23.35	29.25	20.05	6.19	0.89	100.00	1.92	7.69	10.26	44.87	27.57	5.13	2.56	100.00
								wegen Obdachlosigkeit								
								a) absolut:								
1904	361	973	819	725	232	15	5	3 130	2	13	29	55	39	1	—	139
1905	426	1 334	1 200	1 284	598	25	5	4 872	2	16	30	68	38	3	1	158
								b) in Prozent:								
1904	11.53	31.09	26.17	23.16	7.41	0.48	0.16	100.00	1.44	9.35	20.86	39.57	28.06	0.72	—	100.00
1905	8.74	27.38	24.63	26.36	12.28	0.51	0.10	100.00	1.26	10.13	18.99	43.04	24.05	1.90	0.63	100.00

Der Prozentanteil der Verheirateten — vergl. die Übersichten A 2 u. D 2 des Tabellenwerks — war bei den Frauen erheblich größer als bei den Männern. Im Jahre 1904 (1905) waren von den 177 (156) Bettlerinnen verheiratet 84 (75) oder 47.43 (48.06) Proz., von den 139 (158) obdachlosen Weibern 61 (63) oder 43.88 (39.87) Proz., von den 7791 (6723) männlichen Bettlern dagegen nur 1809 (1595) oder 23.22 (23.72) Proz., von den 3130 (4872) männlichen Obdachlosen 385 (701) oder 12.30 (14.39) Proz. Absolut aber besteht bei beiden Delikten ein ganz erdrückendes Übergewicht wie überhaupt so auch bei den Verheirateten auf seiten des männlichen Geschlechts.

In Tabelle 7 werden die Strafen nach einzelnen Tagesklassen der Haft bis zu 5 Tagen, sodann zusammengefaßt zu 6—13 Tagen, 2, 3 und 4—6 Wochen unterschieden, in besonderer Spalte sind die Verweise angegeben, ferner auch die Überweisungen an die Landespolizeibehörde zur korrektionellen Nachhaft.

Tabelle 7. Die Verurteilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit nach dem Geschlecht der Verurteilten und der Höhe der Strafe. 1904 und 1905. (Alexanderplatz.)

Jahr	Fälle	Bestrafungen mit: Verweis	Tagen Haft: 1	2	3	4	5	6 bis 13	Wochen Haft: 2	3	4 bis 6	Zusammen	Darunter der Landespolizeibehörde zur korrektionellen Nachhaft überwiesen
							wegen Bettelei						
							a) absolut:						
1904	männliche . .	22	225	127	449	5	256	1 011	980	2 457	2 259	7 791	917
	weibliche . . .	—	9	3	14	3	4	32	38	43	31	177	15
1905	männliche . .	17	291	125	372	2	302	788	868	2 025	1 933	6 723	746
	weibliche . . .	—	15	3	11	1	5	24	32	33	32	156	5

Jahr	Fälle	Bestrafungen mit Verweis	Tagen Haft 1	Tagen Haft 2	Tagen Haft 3	Tagen Haft 4	Tagen Haft 5	Tagen Haft 6 bis 13	Wochen Haft 2	Wochen Haft 3	Wochen Haft 4 bis 6	Zusammen	Darunter der Landespolizeibehörde zur korrektionellen Nachhaft überwiesen
	b) in Prozent:												
1904	männliche . .	0.29	2.59	1.63	5.76	0.06	3.29	12.98	12.58	31.84	28.99	100.00	11.77
	weibliche . . .	—	5.08	1.70	7.91	1.70	2.26	18.08	21.47	24.29	17.51	100.00	8.47
1905	männliche . .	0.25	4.33	1.86	5.54	0.03	4.49	11.72	12.91	30.12	28.75	100.00	11.10
	weibliche . . .	—	9.62	1.92	7.06	0.64	3.21	15.39	20.51	21.15	20.51	100.00	3.20
	wegen Obdachlosigkeit												
	a) absolut:												
1904	männliche . .	9	70	26	268	7	50	761	554	979	406	3 130	493
	weibliche . . .	—	1	—	8	—	2	22	27	62	17	139	43
1905	männliche . .	12	115	20	335	3	119	1 074	925	1 579	690	4 872	880
	weibliche . . .	—	—	2	15	—	4	36	40	40	21	158	27
	b) in Prozent:												
1904	männliche . .	0.29	2.24	0.83	8.56	0.22	1.60	24.31	17.70	31.28	12.97	100.00	15.75
	weibliche . . .	—	0.72	—	5.76	—	1.44	15.83	19.42	44.60	12.23	100.00	30.94
1905	männliche . .	0.25	2.36	0.41	6.88	0.06	2.44	22.04	18.99	32.41	14.16	100.00	18.06
	weibliche . . .	—	—	1.27	9.49	—	2.53	22.78	25.32	25.32	13.29	100.00	17.09

Den höchsten Prozentanteil zeigen in beiden Jahren sowohl bei Bettelei wie bei Obdachlosigkeit die Verurteilungen zu 3 Wochen Haft, im Durchschnitt beider Jahre 30.83 bei den männlichen, 22.82 Proz. bei den weiblichen Bettlern, 31.85 bei den männlichen, 34.96 Proz. bei den weiblichen Obdachlosen. Es folgen bei männlichen Bettlern die Strafen von 4—6, bei weiblichen die von 2 Wochen Haft, bei Obdachlosen beiderlei Geschlechts die von 2 Wochen Haft. Die bemerkenswert starke Vertretung der höheren Haftstrafen mag darauf hindeuten, daß häufig alte gewohnheitsmäßige Vagabunden, seltener nur vorübergehend in Not geratene Personen bestraft werden. Auf Verweis wurde nur ganz selten, bei Bettlern und Obdachlosen beider Geschlechter etwa in 0.25 Proz. aller Bestrafungsfälle, erkannt. Der § 57.4 des St. G. B. läßt diese Strafe nur für Personen im Alter von 12—18 Jahren und auch nur in besondere leichten Fällen zu.

Während die Haftstrafe im allgemeinen (§ 18.2 des St. G. B.) in einfacher Freiheitsentziehung (ohne Beschäftigungszwang) besteht, können nach § 362.1 St. G. B. die aus § 361.3—8, also auch die wegen Bettelns und Obdachlosigkeit Verurteilten, „zu Arbeiten, welche ihren Fähigkeiten und Verhältnissen angemessen sind, innerhalb und, sofern sie von andern freien Arbeitern getrennt gehalten werden, auch außerhalb der Strafanstalt angehalten werden". In den Berliner Strafanstalten — für Männer: Stadtvogtei, Plötzensee, Tegel, für Frauen: Barnimstraße und Untersuchungsgefängnis — ist der Arbeitszwang für die aus § 361.3—8 Verurteilten denn auch tatsächlich eingeführt.

Bei Verurteilung zu Haft kann endlich gemäß § 362.2 St. G. B. erkannt werden, daß die verurteilte Person nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen sei, welche dadurch die Befugnis zur Überweisung in ein Arbeitshaus oder zur Verwendung bei gemeinnützigen Arbeiten auf die Dauer von höchstens 2 Jahren erhält. Da diese Verwendung zu Arbeiten in der Regel von einem Arbeitshause aus geschieht, so werden beide Maßregeln zusammen gewöhnlich als Verurteilung zum Arbeitshaus bezeichnet. Im Falle des § 361.4 (Bettelei) ist die Überweisung nur dann zulässig, „wenn der Verurteilte in den letzten 3 Jahren wegen dieser Übertretung mehrmals rechtskräftig verurteilt worden ist, oder wenn derselbe unter Drohungen oder mit Waffen gebettelt hat". Durch Überweisung an die Landespolizeibehörde soll eine qualifizierte Bestrafung der ganz Unverbesserlichen in die Wege geleitet werden. In den Jahren 1904 und 1905 hat das Gericht in nicht wenigen Fällen von der Befugnis der Überweisung Gebrauch gemacht, bei den männlichen Bettlern in 11.77 bezw. 11.10, bei den männlichen Obdachlosen in 15.75 bezw. 18.06 Proz., bei Bettlerinnen in 8.47 bezw. 3.20, bei obdachlosen Weibern in 30.94 bezw. 17.09 Proz. aller Verurteilungsfälle. Allerdings ist die Beweiskraft der Verhältnisziffern für die beiden Geschlechter eine sehr verschiedenartige, bedeuten doch die absoluten Zahlen bei den Frauen — und das gilt auch für die sonstigen Gegenüberstellungen der Verhältnisziffern nach dem Geschlecht in vorliegender Untersuchung — nur geringe Bruchteile der männlichen Zahlen.

Hinsichtlich des bezeichneten häufigeren Vorkommens höherer Strafen sei zunächst auf die Gliederung nach der Häufigkeit der Bestrafungen im gleichen Jahre wegen des einen oder des anderen oder beider Delikte — vergl. Tabelle 8 — hingewiesen. Hier sind für die Feststellung der Häufigkeit in Sp. 1—4 lediglich die Betteleifälle, in Sp. 5—8 die Obdachlosenfälle maßgebend, während in Sp. 9—12 beide Delikte unterschiedslos behandelt sind. Ein beispielsweise wegen Bettelei 3 mal, wegen Obdachlosigkeit 2 mal — stets innerhalb des Beobachtungsjahres — bestrafter Mann zählt in Sp. 1 als 3 mal, in Sp. 5 als 2 mal, in Sp. 9 aber als 5 mal bestraft. Die Gliederung der bisher stets nur behandelten Fälle ergibt sich hieraus einfach durch Multiplikation (vergl. A 4 und D 4 des Tabellenwerks).

Tabelle 8. Die wegen Bettelei und Obdachlosigkeit bestraften Personen nach Geschlecht und Häufigkeit der Bestrafung. 1904 und 1905. (Alexanderplatz.)

Häufigkeit der Bestrafung	Es wurden bestraft Personen wegen Bettelei 1904 m.	w.	1905 m.	w.	wegen Obdachlosigkeit 1904 m.	w.	1905 m.	w.	wegen Bettelei oder Obdachlosigkeit 1904 m.	w.	1905 m.	w.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	a) absolut:											
1 mal	4 102	97	3 700	103	2 286	80	3 107	98	5 530	139	5 738	171
2 „	1 056	15	877	17	332	22	644	19	1 479	43	1 614	37
3 „	384	10	299	5	45	5	116	3	540	16	556	12
4 „	83	5	65	1	10	—	26	2	145	8	179	7
5 „	16	—	16	—	1	—	5	1	41	1	39	1
6 „	1	—	4	—	—	—	—	—	1	1	7	—
7 „	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
8 „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zusammen	5 643	127	4 962	126	2 674	107	3 898	123	7 740	208	8 134	228
	b) in Prozent:											
1 mal	72.69	76.38	74.57	81.75	85.49	74.77	79.71	79.67	71.45	66.83	70.54	75.00
2 „	18.71	11.81	17.67	13.49	12.42	20.56	16.52	15.45	19.11	20.67	19.84	16.23
3 „	6.81	7.87	6.03	3.97	1.68	4.67	2.97	2.44	6.98	7.69	6.84	5.26
4 „	1.47	3.94	1.31	0.79	0.37	—	0.67	1.63	1.87	3.85	2.20	3.07
5 „	0.28	—	0.32	—	0.04	—	0.13	0.81	0.57	0.48	0.48	0.44
6 „	0.02	—	0.08	—	—	—	—	—	0.01	0.48	0.09	—
7 „	0.02	—	—	—	—	—	—	—	0.01	—	—	—
8 „	—	—	0.02	—	—	—	—	—	—	—	0.01	—
Zusammen	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

Die Zahl der mehrfach Bestraften ist bei Bettelei größer als bei Obdachlosigkeit, die Folge des leichter zu erbringenden Nachweises für Bettelei als für schuldhafte Obdachlosigkeit. Während bei Obdachlosigkeit 5malige Bestrafung im Jahre das höchste darstellt, haben es Bettler auf 6 und 7malige, einer sogar auf 8malige Bestrafung gebracht. Nur einmal bestraft wurden im Jahre 1904 (1905) wegen Bettelei von den Männern 72.69 (74.57), von den Weibern 76.38 (81.75) Proz., wegen Obdachlosigkeit von den Männern 85.49 (79.71), von den Frauen 74.77 (79.67) Proz. der Verurteilten. Faßt man beide Delikte in der oben angegebenen Art zusammen, wobei die Fälle der Verurteilung wegen des einen oder des andern auf gleichem Fuß behandelt werden, so verringert sich der Satz der nur einmal Bestraften noch weiter, er sinkt auf 71.45 (70.54) Proz. bei den Männern und 66.83 (75.00) Proz. bei den Weibern. Übrigens darf man selbst die in dem Beobachtungsjahr nur einmal sei es wegen Bettelei, sei es wegen Obdachlosigkeit bestraften 5 669 (5 909) Personen nicht durchweg bloß als Gelegenheitsbettler oder nur gelegentliche Obdachlose ansprechen und zwar mit Rücksicht auf ihre aus nachstehender Tabelle 9 zu entnehmenden hohen Anteile der Vorbestraften.

Tabelle 9. Die wegen Bettelei oder Obdachlosigkeit bestraften Personen nach Geschlecht und Häufigkeit der Bestrafung im Beobachtungsjahre unter Berücksichtigung früherer Vorstrafen 1904 und 1905 (Alexanderplatz).

Häufigkeit der Bestrafung im Jahre 1904 bezw. 1905.	1904 Personen männl. vorbestraft	männl. nicht vorbestraft	weibl. vorbestraft	weibl. nicht vorbestraft	zus. vorbestraft	zus. nicht vorbestraft	1905 männl. vorbestraft	männl. nicht vorbestraft	weibl. vorbestraft	weibl. nicht vorbestraft	zus. vorbestraft	zus. nicht vorbestraft
	bei der ersten Bestrafung im Beobachtungsjahre bezeichnet als											
	a) absolut:											
1 mal	4 537	993	114	25	4 651	1 018	4 733	1 005	134	37	4 867	1 042
2 „	1 354	125	36	7	1 390	132	1 485	129	33	4	1 518	133
3 „	521	19	14	2	535	21	526	30	12	—	538	30
4 „	137	8	7	1	144	9	173	6	5	2	178	8
5 „	42	2	1	—	43	2	39	—	1	—	40	—
6 „	1	—	—	1	1	1	6	1	—	—	6	1
7 „	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
8 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Zusammen	6 593	1 147	172	36	6 765	1 183	6 963	1 171	185	43	7 148	1 214

Häufigkeit der Bestrafung im Jahre 1904 bezw. 1905.	1904						1905					
	Personen											
	männl.		weibl.		zus.		männl.		weibl.		zus.	
	bei der ersten Bestrafung im Beobachtungsjahre bezeichnet als											
	vorbestraft	nicht vorbestraft	vorbestraft	nicht vorbestraft	vorbestraft	nicht vorbestraft	vorbestraft	nicht vorbestraft	vorbestraft	nicht vorbestraft	vorbestraft	nicht vorbestraft
	b) in Prozent jeder Häufigkeitsklasse:											
1 mal	82.04	17.96	82.01	17.99	82.04	17.96	82.49	17.51	78.36	21.64	82.37	17.63
2 „	91.55	8.45	83.72	16.28	91.33	8.67	92.01	7.99	89.19	10.81	91.94	8.06
3 „	96.48	3.52	87.50	12.50	96.22	3.78	94.60	5.40	100.00	—	94.72	5.28
4 „	94.48	5.52	87.50	12.50	94.12	5.88	96.65	3.35	71.43	28.57	95.70	4.30
5 „	95.45	4.55	100.00	—	95.56	4.44	100.00	—	100.00	—	100.00	—
6 „	100.00	—	—	100.00	50.00	50.00	85.71	14.29	—	—	85.71	14.29
7 „	100.00	—	—	—	100.00	—	—	—	—	—	—	—
8 „	—	—	—	—	—	—	100.00	—	—	—	100.00	—
Zusammen	85.18	14.82	82.69	17.31	85.12	14.88	85.60	14.10	81.14	18.86	85.48	14.52
	c) in Prozent der Vorbestraften bezw. Nichtvorbestraften:											
1 mal	68.62	86.57	66.28	69.44	68.75	86.05	67.47	85.82	72.43	86.05	68.09	85.83
2 „	20.84	10.90	20.93	19.41	20.65	11.16	21.33	11.02	17.84	9.30	21.24	10.96
3 „	7.50	1.66	8.14	5.56	7.91	1.78	7.56	2.56	6.49	—	7.53	2.47
4 „	2.06	0.70	4.07	2.78	2.13	0.76	2.46	0.51	2.70	4.65	2.49	0.66
5 „	0.64	0.17	0.58	—	0.64	0.17	0.56	—	0.54	—	0.56	—
6 „	0.01	—	—	2.78	0.01	0.06	0.09	0.09	—	—	0.08	0.06
7 „	0.01	—	—	—	0.01	—	—	—	—	—	—	—
8 „	—	—	—	—	—	—	0.01	—	—	—	0.01	—
Zusammen	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

Von den im Jahre 1904 (1905) nur einmal Verurteilten 5 669 (5 909) Personen waren 4 651 (4 867) oder 82.04 (82.37) Proz. schon vorher — vielfach wegen der gleichen Übertretungen — mit dem Strafgesetz in Konflikt gekommen. Als überhaupt zum ersten Male bestraft verbleiben daher nur 1 018 (1 042), das sind 12.80 (12.46) Proz. aller Verurteilten; bei den Männern belief sich die Ziffer auf 12.83 (12.38), bei den Frauen auf 12.19 (16.23) Proz. Die sonach geringe Differenzierung nach dem Geschlecht kann freilich mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit der absoluten Zahlen bei den Frauen nicht als völlig zufallsfrei anerkannt werden.

Sehr bemerkenswert ist die aus Tabelle 9 zu c zu entnehmende Abstufung der Rückfälligkeit bei Vorbestraften und Nichtvorbestraften.

Während bei den Vorbestraften im Jahre 1904 (1905): 31.25 (31.91) Proz. in demselben Jahre rückfällig wurden, belief sich die Zahl bei den Nichtvorbestraften nur auf 13.56 (14.17) Proz.

Bei den beiden Geschlechtern zeigen die Verhältnisziffern meist nur geringfügige Unterschiede hinsichtlich des Grades der innerhalb eines Kalenderjahres zustande kommenden Rückfälligkeit. Größer und gesicherter erscheinen diese Unterschiede dagegen bei den beiden Gruppen der Vorbestraften und der Nichtvorbestraften. Bei letzteren bilden die in demselben Jahre einmal rückfällig Gewordenen etwa ein Neuntel, und schon die Zahl der zweimal Rückfälligen schmilzt auf einen geringen Bruchteil herab, während die noch häufiger Rückfälligen zusammen nur etwa 1 Proz. ausmachen. Anders dagegen bei den Vorbestraften. Hier wurde einmalige Rückfälligkeit (im gleichen Jahre) bei etwa 1 Fünftel, 2 malige bei $^{1}/_{13}$, 3 malige und häufigere bei 3 Proz. festgestellt — eine nach dem Verhältnis nahezu von 1 : 3 abnehmende Skala.

Die Zahlen der Tabelle über die Häufigkeit der Strafen geben einen genauen Anhalt zur Beurteilung des Verhältnisses zwischen der Zahl der Personen und der Verurteilungen. Im Jahre 1904 (1905) kamen bei Bettelei auf 5 770 (5 088) Personen 7 968 (6 879) Fälle, d. h. durchschnittlich auf die Person 1.38 (1.35) Fall, bei Obdachlosigkeit auf 2 781 (4 021) Personen 3 269 (5 030) Fälle, also auf die Person 1.17 (1.25) Fall. Bei beiden Delikten waren beteiligt 7 948 (8 362) Personen an 11 237 (11 909) Verurteilungen, so daß auf die Person 1.41 (1.42) trifft.

Zur Ergänzung unserer Angaben über die Verurteilungen wegen (schuldhafter) Obdachlosigkeit, seien einige Zahlen mitgeteilt über den Besuch der beiden großen Berliner Anstalten für Obdachlose: des städtischen Obdachs für nächtliche Obdachlose (in der Fröbelstraße) und des Asyls für Obdachlose (in der Wiesenstraße). Zur Anschreibung gelangen nicht sowohl die überhaupt verpflegten Personen, als vielmehr nur die aufsummierten Fälle von Obdachlosigkeit für eine Nacht. In den Jahren 1904 und 1905 wurde von männlichen und weiblichen Personen zusammen genächtigt im städtischen Obdach 658 353 bezw. 581 680 mal, im Asyl für Obdachlose 308 786 bezw. 309 359 mal, in beiden zusammen also 967 139 bezw. 891 039 mal.

In sehr bemerkenswerter Weise läßt sich aus den vorstehenden Zahlen über die Höhe der Bestrafung wie über deren Häufigkeit das Bestehen zweier ihrem Wesen nach grundverschiedener Gruppen unterscheiden: gewerbs- und gewohnheitsmäßige Bettler und Obdachlose auf der einen, Gelegenheitsbettler und gelegentliche Obdachlose auf der andern Seite. Wenn nicht weniger als nahezu $^{7}/_{10}$ sowohl der Bettler als auch der Obdachlosen mit Haft von über 2 Wochen bestraft wurden, so gibt schon dies eine Vorstellung von der Bedeutung der nicht bloß ganz gelegentlichen Übertretungen der in Rede stehenden Art. Das Gleiche gilt von dem über 8 Neuntel betragenden Anteil der Vorbestraften.

Infolge sittlicher, geistiger oder körperlicher Minderwertigkeit oder infolge eingewurzelter Abneigung gegen Arbeit und geregeltes Leben befinden sich diese Leute fortwährend in einer Notlage, aus der sie sich nur schwer befreien können oder es nicht wollen, für sie ist wirtschaftliche Passivität und Obdachlosigkeit dauernder Zustand. Der andere Teil befindet sich aus Gründen der allgemeinen wirtschaftlichen Konjunktur (Krisen, Lohnkämpfe, Arbeitslosigkeit in Saisongewerben) nur vorübergehend in Not. Während der feste Stamm der gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Bettler nur allmählich mit der Bevölkerung zunimmt, ist die Zahl der nur gelegentlichen Bettler und Obdachlosen sehr dem Wechsel unterworfen — sie dürfte auch die Schwankungen der Bestrafungsziffern innerhalb der einzelnen Monate besonders beeinflußt haben.

In nachstehender Tabelle 10 sind — wiederum für beide Abteilungen des Amtsgerichts I (am Alexanderplatz und in Moabit) — die Bestrafungsfälle monatsweise nach dem Geschlecht der Bestraften zusammengestellt. Ferner ist die durchschnittliche tägliche Zahl der Bestrafungen und die auf 1 200 des Jahresdurchschnitts berechnete monatliche Bestrafungsziffer angegeben. Aus den letzteren Ziffern ergeben sich die Abweichungen eines jeden Monats vom Durchschnitt unmittelbar in Hundertteilen desselben.

Tabelle 10. Die Verurteilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit nach dem Geschlecht, der Verurteilten und Kalendermonaten. 1904 und 1905 (Alexanderplatz und Moabit).

Jahr	Monat	Es wurden verurteilt: wegen Bettelei: m.	w.	überhaupt	pro Tag	pro Jahr berechnet auf 1 200	wegen Obdachlosigkeit: m.	w.	überhaupt	pro Tag	pro Jahr berechnet auf 1 200	Durchschnittliche Temperatur
1904	Januar . . .	984	27	1 011	32.6	118.3	269	9	278	9.0	100.0	—0.1
	Februar . . .	1 207	33	1 240	42.8	155.3	285	9	294	10.1	112.2	1.8
	März	1 235	37	1 272	41.0	148.8	456	12	468	15.1	167.8	3.8
	April	789	30	819	27.3	99.1	321	16	337	11.2	124.5	9.9
	Mai.	740	45	785	25.3	91.8	230	18	248	8.0	88.9	13.4
	Juni	629	18	647	21.6	78.3	191	12	203	6.8	75.5	17.1
	Juli	591	17	608	19.6	71.1	190	12	202	6.5	72.2	20.4
	August . . .	558	31	589	19.0	68.9	150	16	166	5.4	60.0	18.4
	September . .	561	22	583	19.4	70.4	132	11	143	4.8	53.9	13.4
	Oktober . . .	674	26	700	22.6	82.6	209	12	221	7.1	78.9	9.1
	November . .	852	23	875	29.2	106.6	307	8	315	10.5	116.7	5.1
	Dezember . .	906	34	940	30.3	110.0	412	8	420	13.5	150.0	3.8
	zus. 1904	9 726	343	10 069	27.5	1 200.0	3 152	143	3 295	9.0	1 200.0	9.7
1905	Januar . . .	954	15	969	31.3	137.2	456	9	465	15.0	106.0	—0.4
	Februar . . .	987	21	1 008	36.0	157.8	603	5	608	21.7	153.3	2.9
	März	1 047	36	1 083	34.9	153.6	708	15	723	23.3	164.6	5.6
	April	670	29	699	23.3	102.2	401	8	409	13.6	96.0	6.5
	Mai.	547	21	568	18.3	80.2	452	22	474	15.3	108.1	14.7
	Jnni	423	18	441	14.7	64.5	285	14	299	10.0	70.6	19.5
	Juli	466	10	476	15.4	67.5	235	19	254	8.2	57.9	19.7
	August . . .	487	13	500	16.1	70.6	254	10	264	8.5	60.0	18.5
	September . .	491	14	505	16.8	73.7	315	23	338	11.3	79.8	14.1
	Oktober . . .	531	16	547	17.6	77.2	328	12	340	11.0	77.7	5.7
	November . .	685	21	706	23.5	103.6	458	17	475	15.8	111.6	4.4
	Dezember . .	771	28	799	25.8	113.1	487	16	503	16.2	114.4	2.0
	zus. 1905	8 059	242	8 301	22.7	1 200.0	4 982	170	5 152	14.1	1 200.0	9.4

Danach kamen in beiden Jahren die meisten Verurteilungen vor wegen Bettelei im Februar, wegen Obdachlosigkeit im März. Das Minimum fiel für Bettelei im Jahre 1904 in den August, im Jahre 1905 in den Juni, für Obdachlosigkeit in beiden Jahren in den August. Im großen und ganzen weisen die Wintermonate die meisten Bestrafungen auf, während die Ziffern in den Sommermonaten stark zurückgehen. Für diese kaum überraschende Erscheinung dürfte schon der Hinweis auf folgende Gründe genügen: des Sommers bessere Gelegenheit für leichte ungelernte Arbeiten auf Bauten, im Straßen- und Hausierhandel, in Garten und Feld, die Möglichkeit im Freien, aber auch in Wagen, Kähnen, Schuppen u. dgl. zu nächtigen, wo Festnahme weniger zu befürchten ist, der man sich gerade im Sommer zu entziehen sucht. Im Winter hat eine Haftstrafe mittlerer Dauer für den Vagabunden keine Schrecken, selbst nicht eine höhere, und die absichtliche Herbeiführung einer solchen ist keineswegs selten. Bloß das Arbeitshaus ist wegen des Arbeitszwangs und der längeren Dauer der Korrektionshaft gefürchtet.

II. Sittenpolizei-Kontravention (§ 361.6).

Auch bei den Verurteilungen aus § 361. 6 werden Strafnachrichten an die Registerbehörde des Heimatorts der Verurteilten gesandt. Die Haft ist in Berlin mit Arbeitszwang verbunden, ferner ist Überweisung an die Landespolizeibehörde zur korrektionellen Nachhaft zulässig.

Die Berliner Statistik der Bestrafungen wegen Sittenpolizei-Kontravention umfaßte in den Jahren 1894—97 nur die bei der Abteilung am Alexanderplatz des Amtsgerichts I vorgekommenen Fälle. Seit 1898 werden auch die Moabiter Verurteilungen, im Jahre 1899 wurden nachträglich die Fälle aus den Jahren 1894—97 behandelt und veröffentlicht. Die Auszählung lediglich in der Gliederung nach dem Monat der Bestrafung beruhte bei der Abteilung am Alexanderplatz auf den Strafnachrichten, bei der Abteilung in Moabit auf den Strafprozeßregistern.

Auf Grund des § 180[1]) des St. G. B. ist in Berlin das Verbot des Bordellhaltens streng durchgeführt. Dafür besteht ein durch polizeiliche Verfügungen geregeltes Kontrollsystem, welches seine Berechtigung eben aus § 361. 6 herleitet. Nach diesem wird mit Haft bestraft „eine Weibsperson, welche wegen gewerbsmäßiger Unzucht einer polizeilichen Aufsicht unterstellt ist, wenn sie den in dieser Hinsicht zur Sicherung der Gesundheit, der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Anstands erlassenen polizeilichen Vorschriften zuwiderhandelt, oder welche, ohne einer solchen Aufsicht unterstellt zu sein, gewerbsmäßig Unzucht treibt." Der Paragraph unterscheidet sonach in die Kontrollisten eingetragene, der sittenpolizeilichen Kontrolle unterworfene Personen und nicht kontrollierte, gewerbsmäßig Unzucht treibende. Bei den ersteren besteht das Delikt in der Überschreitung der den Lebenswandel, das Benehmen und das Gewerbe der Prostituierten betreffenden polizeilichen Vorschriften, bei letzteren in der Ausübung der gewerbsmäßigen Unzucht schlechthin. Mangels der erforderlichen Grundlagen muß die Unterscheidung der beiden Gruppen in unserer Statistik unterbleiben.

Auch die Verbreitung der Prostitution schlechthin ist statistisch nicht zu erfassen. Nur die Zahl der sittenpolizeilicher Kontrolle unterstehenden Prostituierten ist bekannt. Die nachstehenden Angaben über die Bewegung der Zahl in den Jahren 1904 und 1905 sind dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Berlin (30. Jahrgang S. 308) entnommen.

[1]) Der Paragraph lautet: Wer gewohnheitsmäßig oder aus Eigennutz durch seine Vermittelung oder durch Gewährung oder Verschaffung von Gelegenheit der Unzucht Vorschub leistet, wird wegen Kuppelei mit Gefängnis bestraft; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden.

Tabelle 11. Die der sittenpolizeilichen Kontrolle unterstehenden Weibspersonen. 1904 und 1905.

	1904	1905
Unter sittenpolizeil. Kontrolle stand. a. Jahresanf.	3 709	3 287
Im Laufe des Jahres kamen hinzu	683	917
Es gingen ab wegen		
Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis .	357	301
Verheiratung	46	50
Fortzuge von Berlin	506	540
Schwangerschaft oder Krankheit	18	17
Verbüßung längerer Freiheitsstrafen	150	132
Verstorben sind	28	29
Abgang überhaupt	1 105	1 069

Nur bei einem kleinen Teil der im Laufe des Jahres ausscheidenden Kontrollmädchen, nämlich der heiratenden und der in ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis eintretenden, darf die Aufgabe des unsittlichen Gewerbes als wahrscheinlich anzusehen sein. Die Neuhinzugekommenen aber dürften fast durchweg der Prostitution schon vorher nachgegangen sein. Bei Stellung unter Kontrolle geht die Polizei sehr vorsichtig und milde vor. Die Mädchen werden nicht gleich in die Kontrollisten eingetragen. Es findet erst wiederholt Verwarnung zu Protokoll statt. Geeignetenfalls wird von der Polizei die Vermittlung der Familie angerufen, und an den sittlich noch nicht ganz verlorenen Mädchen versucht ein Geistlicher in den Räumen der Sittenpolizei sein Besserungswerk. Mädchen unter 18 Jahren werden überhaupt nicht unter Kontrolle gestellt, sondern der Fürsorgeerziehung überwiesen.

Wie bei Bettelei und Obdachlosigkeit betreffen die Verurteilungen wegen Sittenpolizei-Kontravention am Alexanderplatz Haftsachen, die Verurteilungen in Moabit Nichthaftsachen. Die Einlieferung in Polizeigewahrsam erfolgt bei Sittenpolizei-Kontravention wegen Fluchtverdachts der Angeschuldigten, der bei den eingreifendere Maßnahmen fürchtenden Kontrolldirnen häufiger vorliegt, als bei den bloß der gewerbsmäßigen Unzucht Verdächtigen.

In nachstehender Tabelle 12 sind die Bestrafungsfälle bei den Abteilungen Alexanderplatz und Moabit zusammengestellt, ferner ist die durchschnittliche tägliche Zahl der Bestrafungen angegeben, endlich auch die monatliche Bestrafungsziffer auf der Grundlage von 1 200 Fällen des Jahres.

Tabelle 12. Die Verurteilungen wegen Sittenpolizei-Kontravention nach Kalendermonaten. 1904 und 1905 (Alexanderplatz und Moabit).

Monat	Es wurden verurteilt									
	am Alexanderplatz	in Moabit	überhaupt	pro Tag	pro Monat auf 1200 des Jahresdurchschnitts gerechnet	am Alexanderplatz	in Moabit	überhaupt	pro Tag	pro Monat auf 1200 des Jahresdurchschnitts gerechnet
	1904					1905				
Januar	349	406	755	24.4	91.0	235	341	576	18.6	98.2
Februar	302	543	845	29.1	108.5	443	299	742	26.5	139.8
März	277	723	1000	32.3	120.4	535	173	708	22.8	120.3
April	343	566	909	30.3	113.0	375	179	554	18.5	97.6
Mai	309	513	822	26.5	98.8	430	336	766	24.7	130.3
Juni	287	486	773	25.8	96.2	286	174	460	15.3	80.7
Juli	282	430	712	23.0	85.8	292	134	426	13.7	72.3
August	338	495	833	26.9	100.3	297	114	411	13.3	70.2
September	289	597	886	29.5	110.0	288	210	498	16.6	87.6
Oktober	247	570	817	26.4	98.4	410	186	596	19.2	101.3
November	237	467	704	23.5	87.6	319	169	488	16.3	86.1
Dezember	195	552	747	24.1	90.0	523	155	678	21.9	115.8
Zusammen	3455	6348	9803	26.8	1200.0	4433	2470	6903	19.0	1200.0

Während im Jahre 1904 die Haftsachen nur etwa halb so zahlreich waren wie die Nichthaftsachen, ist das Verhältnis im Jahre 1905 fast das umgekehrte. Worauf der Rückgang der Moabiter Fälle, die in der Hauptsache auf heimliche Prostitution sich beziehen dürften, zurückzuführen ist, kann mit Sicherheit nicht angegeben werden. Vielleicht handelt es sich mehr um einen Unterschied des Verfahrens als um Veränderungen tatsächlicher Natur.

Das Zurückgehen der Bestrafungsziffern in den Sommermonaten dürfte mit den häufigeren Abwanderungen in dieser Jahreszeit in Verbindung stehen.

III. Sonstige Übertretungen (ausser Bettelei, Obdachlosigkeit und Sittenpolizei-Kontravention).

Die Statistik aller sonstigen Übertretungen (außer Bettelei, Obdachlosigkeit und Sittenpolizei-Kontravention), der Übertretungen von Reichsgesetzen, Landesgesetzen und Polizeiverordnungen wurde zuerst im Jahre 1893 versuchsweise für die Abteilung am Alexanderplatz und zwar für das Jahr 1891 nach den Strafprozeßregistern behandelt in der Unterscheidung nach Freisprechungen und Verurteilungen. Die Tabellen wurden im Jahre 1894 veröffentlicht. Seit 1898 wurden die bei beiden Amtsgerichtsabteilungen vorkommenden Verurteilungen in der Gliederung nach Kalendermonaten und dem Geschlecht der Verurteilten ausgezählt.

Auch bei diesen Übertretungen kommen Haftsachen am Alexanderplatz, Nichthaftsachen in Moabit zur Verhandlung. Inhaftierungen sind bei diesen Delikten freilich längst nicht so häufig wie bei den vorbehandelten.

Nachstehende Tabelle 13 ermöglicht einen Überblick über die Verurteilungen in den Jahren 1904 und 1905.

Tabelle 13. Die Verurteilungen wegen sonstiger Übertretungen (außer Bettelei, Obdachlosigkeit und Sittenpolizei-Kontravention) nach dem Geschlecht der Verurteilten. 1904 und 1905. (Alexanderplatz und Moabit.)

Verurteilungen wegen	1904								1905							
	Alexanderplatz			Moabit			überhaupt		Alexanderplatz			Moabit			überhaupt	
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	absolut	in Proz.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	absolut	in Proz.
Nahrungsmitteldiebstahl	17	2	19	60	18	78	97	0,39	14	1	15	81	26	107	122	0,53
Gewerbepolizei-Kontravention	64	1	65	646	193	839	904	3,66	70	1	71	587	186	773	844	3,66
Feld-, Forst-, Jagd- und Fischereipolizei-Kontraventionen	2	1	3	158	2	160	163	0,66	8	2	10	202	—	202	212	0,92
Straßen- und Sicherheitspolizei-Kontravention	1 103	80	1 183	6 312	546	6 858	8 041	32,54	735	59	794	6 157	514	6 671	7 465	32,40
Fahrpolizei-Kontravention	4	—	4	3 562	17	3 579	3 583	14,50	4	—	4	2 710	44	2 754	2 758	11,97
Marktpolizei-Kontravention	—	—	—	69	47	116	116	0,47	—	—	—	74	14	88	88	0,38
Bahnpolizei-Kontravention	2	—	2	47	—	47	49	0,20	—	—	—	44	—	44	44	0,19
Gesindepolizei-Kontravention	—	—	—	5	54	59	59	0,24	—	—	—	51	71	122	122	0,53
Strompolizei-Kontravention	1	—	1	6	—	6	7	0,03	1	—	1	53	—	53	54	0,23
Gewerbesteuer-Kontravention	—	—	—	48	—	48	48	0,19	—	—	—	23	—	23	23	0,10
Schankpolizei-Kontravention	—	—	—	380	264	644	644	2,61	—	—	—	559	370	929	929	4,03
Gesundheitspolizei-Kontravention	—	—	—	139	—	139	139	0,56	—	—	—	53	—	53	53	0,23
Meldepolizei-Kontravention	—	—	—	233	85	318	318	1,29	—	—	—	250	86	336	336	1,46
Unbefugte Rückkehr Ausgewiesener	45	7	52	8	—	8	60	0,24	46	6	52	30	6	36	88	0,38
Tierquälerei	11	—	11	175	—	175	186	0,75	17	—	17	216	—	216	233	1,01
Grober Unfug	1 796	256	2 052	3 934	413	4 347	6 399	25,89	1 527	215	1 742	3 918	318	4 236	5 978	25,95
Führung falschen Namens und Titels	364	29	393	60	31	91	484	1,96	324	17	341	67	15	82	423	1,84
Führung falscher Papiere	1	—	1	8	4	12	13	0,05	2	—	2	8	5	13	15	0,07
Entziehung der Unterhaltungspflicht	1	—	1	135	16	151	152	0,61	—	—	—	149	12	161	161	0,70
Unerlaubter Billethandel	2	—	2	428	13	441	443	1,79	6	—	6	268	3	271	277	1,20
Übertretung der Dienstmannsordnung	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	3	0,01
Werfen mit Steinen	1	—	1	3	—	3	4	0,02	1	—	1	7	—	7	8	0,03
Fahrlässiges Umgehen mit Licht	—	—	—	6	—	6	6	0,02	—	—	—	4	—	4	4	0,02
Sonntagsentheiligung	—	—	—	42	—	42	42	0,17	—	—	—	20	—	20	20	0,09
Übertretung d. Landwehrkommandoreglements	—	—	—	1 455	—	1 455	1 455	5,89	—	—	—	1 180	—	1 180	1 180	5,12
Unerlaubtes Schießen in der Nähe von Häusern	1	—	1	5	—	5	6	0,02	5	—	5	20	—	20	25	0,11
Beiseiteschaffung einer Leiche	—	—	—	—	1	1	1	0,00	—	—	—	—	2	2	2	0,01
Hetzen von Hunden auf Menschen	1	—	1	1	—	1	2	0,01	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebrauch des Messers bei Schlägerei	—	—	—	3	—	3	3	0,01	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbefugtes Baden	—	—	—	3	—	3	3	0,01	—	—	—	—	—	—	—	—
Übertretung:																
des Krankenkassengesetzes	—	—	—	34	—	34	34	0,14	—	—	—	36	5	41	41	0,18
„ Impfgesetzes	—	—	—	4	—	4	4	0,02	—	—	—	15	12	27	27	0,12
„ Medizinalgesetzes	—	—	—	9	—	9	9	0,04	—	—	—	13	—	13	13	0,06
„ Baugesetzes	—	—	—	128	—	128	128	0,52	—	—	—	91	—	91	91	0,39
„ Schulgesetzes	—	—	—	174	40	214	214	0,86	—	—	—	368	118	486	486	2,11
„ Preßgesetzes	—	—	—	46	—	46	46	0,19	—	—	—	53	—	53	53	0,23
„ Nahrungsmittelgesetzes	—	—	—	643	184	827	827	3,34	—	—	—	610	188	798	798	3,46
„ Kinderschutzgesetzes	—	—	—	8	15	23	23	0,09	—	—	—	13	26	39	39	0,17
„ Streikgesetzes	—	—	—	3	—	3	3	0,01	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stempelgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	25	25	0,11
Zusammen	3 416	376	3 792	18 980	1 943	20 923	24 715	100,00	2 763	301	3 064	17 955	2 021	19 976	23 040	100,00

Die Verurteilungen Inhaftierter am Alexanderplatz machen nur $^1/_2$ bis $^1/_3$ der Verurteilungen Nichtinhaftierter in Moabit aus. Am häufigsten waren, die am Alexanderplatz und in Moabit vorgekommenen Fälle zusammen genommen, die Bestrafungen wegen der Deliktsgruppe Straßen- und Sicherheitspolizei-Kontravention mit im Jahre 1904 (1905): 8 041 (7 465) oder 32.51 (32.40) Proz. aller Bestrafungen, es folgen die wegen groben Unfugs mit 6 399 (5 978) oder 25.89 (25.95) Proz., die wegen Fahrpolizei-Kontravention mit 3 583 (2 758) oder 14.50 (11.97) Proz. und die wegen Übertretung des Landwehrkommando-Reglements mit 1 455 (1 180) oder 5.89 (5.12) Proz. aller hier behandelten Übertretungen. Das weibliche Geschlecht ist an den Bestrafungen wegen dieser Delikte nur zu etwa $^1/_{10}$ beteiligt.

Für drei der vorstehend besonders aufgeführten häufigsten Übertretungen sei noch die zeitliche Verteilung — nach Kalendermonaten — näher behandelt.

Tabelle 14. Die Verurteilungen wegen Straßen- und Sicherheitspolizei-Kontravention, groben Unfugs und Fahrpolizei-Kontravention 1904 und 1905 (Alexanderplatz und Moabit).

Art der Übertretung	Jahr	Verurteilungen (Alexanderplatz und Moabit) Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	überhaupt
		a) absolute Zahlen												
Straßen- und Sicherheitspolizei-Kontravention	1904	419	530	548	661	625	684	757	929	825	753	669	641	8 041
	1905	411	568	527	506	585	464	737	909	731	791	589	647	7 465
Grober Unfug	1904	535	484	490	432	466	513	534	601	632	592	481	639	6 399
	1905	473	405	473	472	487	449	492	685	510	597	412	523	5 978
Fahrpolizei-Kontravention	1904	302	432	354	297	307	325	237	268	239	300	265	257	3 583
	1905	149	211	331	256	310	290	139	175	217	240	227	213	2 758
		b) auf 1 200 Jahresfälle zurückgeführt												
Straßen- und Sicherheitspolizei-Kontravention	1904	61	83	81	100	92	104	111	136	125	111	102	94	1 200
	1905	65	99	83	83	92	76	116	144	119	125	96	102	1 200
Grober Unfug	1904	99	95	90	82	86	98	99	111	121	109	92	118	1 200
	1905	93	89	93	96	96	92	97	135	104	118	84	103	1 200
Fahrpolizei-Kontravention	1904	99	152	116	101	101	110	78	88	81	99	90	85	1 200
	1905	63	100	141	113	132	128	59	75	96	102	100	91	1 200

Die unter Berücksichtigung der verschiedenen Monatslängen auf 1 200 Jahresfälle zurückgeführten Ziffern zu b) der vorstehenden Tabelle ergeben unmittelbar die Abweichungen eines jeden Monats vom Durchschnitt 100.

Die Bestrafungen wegen Straßen- und Sicherheitspolizei-Kontravention, auch die wegen groben Unfugs sind besonders zahlreich in der wärmeren Jahreszeit. Im August beider Jahre stiegen die Verurteilungen wegen des erstgenannten Delikts auf mehr als das Doppelte des für den Januar sich ergebenden Betrages. Demgegenüber tritt die gleichartige zeitliche Differenzierung der Fälle von grobem Unfug weniger stark hervor. Bei den Fahrpolizei-Übertretungen wies im Jahre 1904 der Februar, 1905 der März die Höchstziffer auf. Die bei der Gesamtzahl der Fälle sich zeigenden Veränderungen erscheinen für die Feststellung einer ausgesprochenen Entwicklungstendenz angesichts der vielfachen Schwankungen worfenen bestimmenden Faktoren wohl kaum geeignet.

IV. Tabellen.

A. Die Verurteilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit (§ 361. 4 und 8 des Strafgesetzbuchs) beim Amtsgericht Berlin I am Alexanderplatz* im Jahre 1904.

1. Der Beruf der Verurteilten in Verbindung mit dem Monat der Verurteilung.

Beruf der Verurteilten	Bettelei (§ 361. 4). Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Überhaupt 1904	1903	1902	1901	1900	Obdachlosigkeit (§ 361. 8). Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Überhaupt 1904	1903	1902	1901	1900
a) Männliches Geschlecht.																																		
Landwirte, Fischer, Forstleute	1	—	1	2	—	1	—	—	1	1	—	—	7	5	10	22	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Gärtner	3	9	5	5	4	5	7	2	1	2	8	4	55	77	92	39	63	3	—	2	2	—	1	1	—	—	—	1	2	12	24	22	11	5
Bergleute	—	2	1	1	1	—	—	1	—	1	1	2	10	11	9	5	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	4	4	1	3	—
Steinhauer	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	24	13	7	13	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	4	6	2	3	—
Ziegler	2	3	4	1	—	—	2	2	2	—	1	1	18	26	24	18	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	7	2	—
Glasmacher	1	1	2	3	2		—	—	1	1	3	4	18	10	16	17	6	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	4	8	7	1	2
Gold- und Silberarbeiter	—	2	4	1	2	2	1	3	2	1	1	4	23	16	15	14	8	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	4	3	2	1	4
Gelbgießer, Gürtler	5	5	4	5	2	4	3	2	4	6	7	2	49	45	62	76	35	—	—	3	1	2	1	1	—	1	1	3	4	17	23	21	15	9
Former	5	4	9	3	4	1	1	3	6	9	1	6	52	59	80	80	43	3	—	5	1	—	1	—	—	—	3	2	1	16	15	22	15	5
Kupferschmiede	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5	24	17	12	7	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	7	8	4	5	—
Klempner	9	17	18	10	6	3	9	7	7	9	14	6	115	86	84	90	52	1	3	5	6	6	1	3	2	2	1	6	4	40	26	29	29	7
Schlosser	48	56	69	36	39	22	39	21	31	32	46	36	475	531	572	573	356	12	19	23	15	17	17	9	5	7	11	22	21	178	168	196	124	64
Schmiede	26	16	11	10	4	5	5	6	3	5	4	3	97	111	126	114	90	8	4	3	8	4	2	3	—	1	1	2	2	33	47	33	26	9
Nadler, Schleifer, Drahtweber	2	2	4	4	3	4	1	1	—	3	4	4	32	30	29	22	35	—	—	—	—	1	2	—	—	2	1	1	1	8	15	5	1	3
Maschinisten, Monteure	2	6	1	—	—	—	—	2	2	—	2	1	16	25	32	21	16	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	7	8	7	1	—
Stellmacher	1	1	1	—	1	—	2	—	1	1	3	2	13	32	40	27	33	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2	9	9	6	6	3
Mech., Instrum.- u. Büchsenarb.	3	2	5	1	3	4	1	5	2	2	4	2	34	55	37	26	27	—	—	2	2	—	—	—	3	1	1	1	2	12	19	18	16	13
Uhrmacher	5	2	3	1	1	—	1	—	1	1	1	2	18	26	23	24	15	—	—	1	2	8	1	—	—	1	—	—	—	8	2	4	10	2
Apotheker, Chemiker	1	—	—	1	2	1	—	3	2	1	1	—	12	5	2	6	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	6	—
Weber, Tuchm., Spinner, Wirker	7	11	10	7	4	6	3	8	8	2	11	11	88	106	116	88	102	3	2	1	—	3	4	2	1	2	2	1	2	23	24	26	9	16
Färber	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	1	1	7	15	18	11	11	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	7	5	4	3	4
Posamentiere	—	1	—	—	—	1	1	1	1	—	1	1	7	—	7	3	5	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	4	2	—
Seiler	—	2	4	2	1	—	—	—	—	—	—	1	10	15	18	21	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	1	—	1	—
Buchbinder	5	3	7	4	1	4	2	2	2	3	—	5	38	41	47	47	26	—	1	4	5	4	1	3	—	—	—	3	3	24	18	23	19	8
Tapezierer	8	9	8	4	5	4	6	5	2	2	3	4	60	55	68	55	51	2	2	3	3	3	1	—	1	2	1	—	1	19	11	22	10	10
Lederarbeiter, Gerber	2	3	4	6	1	—	—	—	—	—	2	1	19	22	19	26	14	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—	2
Sattler	7	6	5	3	2	8	6	3	2	1	5	1	49	78	85	78	51	1	3	2	2	1	—	—	2	1	1	1	2	16	27	32	17	11
Tischler	28	41	33	26	26	22	25	10	14	17	26	25	293	366	347	353	225	9	8	13	11	7	5	7	7	5	4	8	13	97	71	111	97	59
Böttcher	3	1	6	1	1	1	1	1	1	—	1	1	18	23	25	21	30	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	6	8	2	1
Korbmacher	6	—	3	—	4	—	2	2	1	5	1	3	27	27	45	18	26	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	7	5	2	1
Drechsler	4	7	8	9	5	5	8	4	2	6	4	4	66	77	86	60	50	2	1	8	8	1	8	2	2	—	3	—	4	24	29	23	19	11
Kamm-, Knopf- u. Bürstenmacher	1	4	3	1	1	1	1	4	2	3	1	—	22	22	14	18	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Lackierer, Vergold. Möbelpol.	8	2	10	10	6	5	5	4	4	8	14	3	79	65	83	79	56	2	4	1	3	2	2	5	1	—	—	5	1	26	38	40	33	13
Müller	2	5	4	—	1	1	2	2	2	4	2	3	28	23	26	25	21	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	4	1	5	7	1
Bäcker, Konditoren	20	23	24	12	16	12	12	7	11	17	13	15	182	212	209	139	140	6	10	12	13	10	3	7	3	1	5	13	11	94	64	109	45	28
Schlächter	15	20	24	15	18	14	9	8	8	6	10	12	159	163	177	166	114	3	6	3	5	4	6	1	1	2	2	3	8	44	40	63	36	19
Schweizer	4	5	7	3	2	—	—	2	1	3	—	2	29	41	35	16	15	1	1	6	—	2	1	—	3	—	—	1	5	20	12	17	2	3
Brauer	2	1	2	2	1	—	1	2	1	—	—	—	12	11	12	13	12	—	2	—	—	1	1	1	—	1	1	—	2	9	—	—	—	—
Brenner	—	—	3	1	1	—	1	1	—	—	—	—	7	3	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	3
Zigarrenmacher	2	3	4	3	8	4	6	5	2	6	7	1	51	67	70	75	79	2	1	3	—	1	—	—	3	—	1	1	1	13	10	19	8	5
Schneider	22	34	32	18	19	17	18	26	26	26	26	29	293	311	303	260	222	9	12	16	7	10	8	4	6	3	8	3	3	89	61	92	59	44
Hutmacher	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	7	17	10	6	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	6
Kürschner	1	1	5	3	—	1	—	2	1	1	—	—	15	9	23	14	11	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	5	1	6	3	5
Handschuhmacher	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	1	—	5	6	6	6	11	—	1	—	1	1	2	—	1	1	—	—	—	7	1	7	6	1
Schuhmacher	34	46	44	31	80	27	15	29	27	38	31	25	377	351	349	342	246	2	3	9	10	5	5	2	6	3	10	6	14	75	67	94	61	42
Barbiere, Friseure	8	8	9	8	6	6	5	5	8	7	9	4	83	68	77	53	55	5	2	1	1	8	2	3	—	—	—	4	2	23	29	35	24	20
Techniker	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	6	9	7	9	14	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	6	2	—
Maurer, Stuккateure	15	16	16	14	18	8	11	9	7	14	19	18	165	217	171	182	139	7	7	7	9	3	2	4	—	5	8	6	11	69	52	62	40	29
Zimmerer, Brunnenmacher	12	6	9	7	10	8	10	11	8	7	6	10	104	121	114	80	65	4	1	4	5	1	2	1	2	—	2	3	2	27	33	29	27	8
Glaser	2	7	15	2	4	2	2	3	2	—	1	3	43	36	30	17	23	—	—	—	—	1	1	2	1	1	—	—	2	8	5	11	4	3
Maler, Anstreicher	21	28	19	8	8	13	8	10	7	7	13	18	160	155	142	162	110	12	9	12	6	2	5	—	4	2	3	6	9	70	52	68	28	13
Dachdecker	2	4	2	6	1	3	4	6	—	4	—	2	34	38	33	32	27	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	4	15	13	6	7
Steinsetzer	3	5	1	2	2	—	2	1	1	2	2	2	23	21	18	28	22	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	5	7	5	6	1
Töpfer	3	6	1	3	3	8	3	1	3	5	6	3	40	44	57	51	32	—	2	1	1	1	—	—	1	—	—	3	1	10	16	15	11	12
Schornsteinfeger	—	—	1	1	2	—	—	1	—	1	8	3	12	21	10	15	12	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	9	3	1
Drucker, Setzer	15	9	8	9	10	9	4	7	7	7	10	5	100	90	74	76	82	—	1	7	2	2	5	2	1	3	8	6	5	37	32	43	32	22
Photographen	2	8	4	1	—	1	1	—	—	—	8	1	16	5	4	5	5	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	1	2	—
Zeichn., Porzellanmal., Graveur	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	8	6	22	22	16	10	—	1	—	—	8	1	—	1	—	—	—	1	7	7	10	7	5
Kaufleute	26	37	42	32	34	23	22	14	26	23	87	20	336	333	415	316	257	9	6	11	14	13	3	9	7	5	11	16	6	110	85	114	88	44
Schiffer	7	6	5	4	5	3	2	1	—	1	4	5	43	64	97	66	43	6	2	6	3	1	—	1	—	1	2	2	1	25	23	27	18	5
Kellner	17	14	16	11	5	10	5	8	8	9	15	22	140	112	164	124	101	1	4	10	6	5	3	5	2	3	4	7	10	60	47	95	44	31
Artisten	6	6	4	5	6	3	5	3	5	3	5	—	51	7	28	13	7	—	1	1	2	1	—	4	1	1	—	1	2	14	2	8	3	2
Hausdiener, Kutscher	54	43	44	24	20	14	14	18	11	15	19	33	309	346	352	311	173	18	20	25	15	12	10	12	7	8	15	80	25	197	189	222	169	72
Arbeiter ohne näh. Bezeichnung	375	387	378	224	201	159	160	157	154	216	287	331	3024	3324	3487	3100	2083	124	136	231	153	80	82	85	61	60	90	123	204	1429	1270	1508	1163	610
Krankenwärter	—	1	—	1	2	1	—	1	—	—	6	1	13	10	14	9	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	4	3	5	4	2
Gerichtsbeamte, Lehrer	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	3	4	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bildhauer	—	2	1	1	1	1	2	2	2	2	4	1	19	23	29	21	16	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	1	6	4	2	6	1
Musiker	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	36	40	40	31	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3	12	9	7	7
Schauspieler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Schreiber	8	6	3	4	8	5	3	1	2	4	4	5	48	57	38	74	42	5	—	2	3	4	1	4	1	1	2	4	5	32	21	23	21	16
Invaliden, Pensionäre, Hospit.	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	7	10	13	13	10	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4	—	—	—	2
Zusammen 1904	874	960	970	615	570	459	461	452	438	561	720	721	7791	.	.	.	.	268	284	454	318	228	190	188	149	130	205	306	410	3130	.	.	.	.
„ 1903	1036	1092	985	660	615	554	503	491	479	506	701	815	.	8487	.	.	.	332	289	340	210	222	217	176	196	130	173	236	279	.	2800	.	.	.
„ 1902	1011	1043	964	729	610	498	553	563	521	639	795	935	.	.	8934	.	.	298	292	310	296	306	253	215	176	250	329	339	363	.	.	3426	.	.
„ 1901	538	833	771	741	399	440	439	500	589	573	835	998	.	.	.	7956	.	167	218	319	231	202	186	201	223	162	188	129	224	.	.	.	2440	.
„ 1900	589	628	719	472	383	314	336	315	316	389	561	733	.	.	.	.	5755	116	119	81	136	151	90	102	92	98	90	146	123	.	.	.	.	1344

*) Die Fälle bei der in Moabit domizilierenden Abteilung sind in Tabelle 11 summarisch nachgewiesen.

Bettelei (§ 361. 4). — **Obdachlosigkeit (§ 361. 8).**

b) Weibliches Geschlecht.

Beruf der Verurteilten	Bettelei: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Überhaupt 1901	1903	1902	1901	1900	Obdachlosigkeit: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Überhaupt 1904	1903	1902	1901	1900
Näherinnen	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1	6	7	15	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	8	3
Wäscherinnen, Plätterinnen	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	9	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	8	2
Händlerinnen	—	1	1	—	4	1	1	—	2	2	—	2	14	18	18	13	15	—	—	—	1	2	1	—	—	2	1	1	—	8	8	12	8	2
Dienstmädchen, Aufwärterinnen	3	3	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1	11	8	19	17	11	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	5	9	16	8	3
Arbeiterinnen	7	8	14	13	14	1	7	6	7	7	8	11	103	85	170	131	90	4	2	5	3	4	6	5	7	8	5	6	6	61	29	68	84	30
Sängerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
Almosenempfängerinnen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe	5	6	7	4	4	1	3	1	1	5	2	1	40	57	93	44	63	2	7	7	12	9	4	7	9	1	4	1	—	63	82	74	42	40
Zusammen 1904	16	19	23	19	24	3	11	12	10	14	10	16	177	.	.	.	.	8	9	12	16	17	12	12	16	11	12	8	6	139	.	.	.	.
„ 1903	21	12	24	11	15	17	12	12	11	17	19	15	.	186	.	.	.	7	8	14	6	10	13	14	7	20	12	8	14	.	133	.	.	.
„ 1902	28	19	23	33	36	20	27	18	28	29	31	29	.	.	321	.	.	18	21	14	16	20	8	11	23	12	16	12	9	.	.	180	.	.
„ 1901	26	11	20	17	24	16	17	10	22	17	19	15	.	.	.	214	.	22	6	16	13	11	7	17	12	4	17	11	14	.	.	.	150	.
„ 1900	16	18	16	14	16	15	10	18	18	16	13	15	.	.	.	.	185	5	8	4	11	2	3	8	12	12	3	4	8	.	.	.	.	80

2. Zusammenstellung nach Monaten in Verbindung mit Alter, Familienstand, etwaiger Vorbestrafung 2c. und summarische Nachweisung der Moabiter Verurteilungen.

Verurteilte wegen Bettelei	Männliches Geschlecht: bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr	Zusammen	insbesondere: Verheiratet	Vorbestraft	Zur Korrektion	geboren in Berlin	geboren in Prov. Brandenburg	Außerdem in Moabit (Vgl. Anm. S. 11)	Weibliches Geschlecht: bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr	Zusammen	insbesondere: Verheiratet	Vorbestraft	Zur Korrektion	geboren in Berlin	geboren in Prov. Brandenburg	Außerdem in Moabit (Vgl. Anm. S. 11)
Bettelei (§ 361. 4).																												
Januar	58	150	227	256	139	37	7	874	176	764	63	140	160	110	—	—	1	10	4	1	—	16	11	15	1	—	2	11
Februar	56	200	222	280	144	49	9	960	200	839	75	153	178	247	—	2	3	9	3	2	—	19	7	15	—	6	2	14
März	46	178	258	278	157	47	6	970	194	863	78	132	195	265	—	1	1	10	10	1	—	23	12	20	1	2	1	14
April	19	85	160	177	127	41	6	615	146	560	74	108	107	174	—	—	2	8	8	—	1	19	8	18	2	1	3	11
Mai	25	77	105	196	134	30	3	570	150	520	85	89	126	170	—	—	5	14	5	—	—	24	13	18	3	5	8	21
Juni	23	50	97	148	103	34	4	459	119	428	103	85	95	170	—	1	1	—	1	—	—	3	2	3	—	—	1	15
Juli	27	59	91	128	108	47	1	461	132	411	58	76	95	130	—	2	3	4	2	—	—	11	4	10	1	1	—	6
August	21	44	85	145	106	46	5	452	110	406	62	78	105	106	—	—	2	5	4	1	—	12	6	8	—	4	1	19
September	19	52	86	138	100	35	8	438	112	398	93	85	85	123	1	—	2	6	—	1	—	10	3	8	3	3	1	12
Oktober	20	64	130	158	128	41	10	551	129	500	91	94	105	123	—	—	2	6	6	—		14	8	13	3	1	2	12
November	33	95	176	220	153	38	5	720	172	610	78	108	132	132	—	1	—	3	5	1	—	10	4	8	—	1	1	13
Dezember	40	134	170	210	138	28	1	721	164	628	62	94	125	185	—	—	1	5	7	3	—	16	6	13	1	3	1	18
Zus. 1904	387	1168	1807	2334	1537	473	65	7791	1809	6947	917	1242	1503	1935	1	7	23	80	55	10	1	177	84	149	15	27	18	166
„ 1903	517	1366	2066	2350	1660	470	58	8487	1904	7502	938	1342	1718	1924	2	9	34	72	46	20	3	186	90	153	16	23	31	109
„ 1902	548	1632	2201	2510	1513	468	32	8934	1794	7769	1010	1386	1802	2184	1	8	50	114	120	21	4	321	137	283	27	35	46	106
„ 1901	570	1456	2000	2272	1280	332	46	7956	1647	6828	619	1249	1590	1622	2	9	38	80	71	13	1	214	94	177	12	28	17	93
„ 1900	374	853	1499	1701	976	323	29	5755	1391	5069	592	936	1131	1232	2	8	20	67	72	15	1	185	85	150	10	18	29	74
„ 1899	343	924	1461	1557	956	278	16	5535	1268	4916	680	866	1111	1248	1	6	12	77	59	13	4	172	80	153	15	26	12	88
„ 1898	535	1256	1741	1773	911	288	30	6524	1430	5723	585	981	1343	1964	6	9	28	84	31	7	1	166	75	140	6	14	20	117
„ 1897	625	1588	2105	2064	1185	420	30	8017	1628	6887	636	1312	1726	2497	2	7	35	60	53	6	1	164	67	137	9	23	26	3
„ 1896	605	1497	2192	1850	1089	312	19	7564	1531	6141	596	1103	1525	2275	—	8	29	44	46	15	—	142	74	120	5	16	20	77
„ 1895	664	1411	1885	1723	885	311	28	6907	1521	5737	880	1030	1489	2282	3	20	33	41	41	10	5	153	84	129	5	22	22	92
„ 1894	946	1911	2368	2102	989	276	30	8622	1615	7019	1049	1233	1760	2373	4	15	20	43	30	17	1	130	83	102	5	21	27	91
Obdachlosigkeit (§ 361. 8).																												
Januar	34	83	85	50	15	1	—	268	28	219	28	42	55	1	1	2	1	3	1	—	—	8	1	7	1	3	1	1
Februar	48	88	79	60	7	1	1	284	24	211	28	36	57	1	—	3	—	5	1	—	—	9	2	6	3	1	—	—
März	65	166	111	90	19	2	1	451	33	366	29	78	66	2	1	1	2	5	3	—	—	12	4	12	—	3	2	—
April	31	108	86	75	18	—	—	318	39	278	48	77	52	3	—	—	4	8	4	—	—	16	6	16	4	2	3	—
Mai	28	72	63	57	6	1	1	228	32	199	42	38	53	2	—	2	2	5	8	—	—	17	9	17	7	5	1	1
Juni	12	51	53	61	13	1	—	190	31	171	63	54	35	1	—	—	2	4	5	1	—	12	3	11	5	3	2	—
Juli	18	55	41	49	21	4	—	188	34	167	48	36	35	2	—	—	3	5	4	—	—	12	9	12	3	1	2	—
August	15	42	42	33	15	2	—	149	17	127	29	35	25	1	—	1	3	5	7	—	—	16	8	15	5	1	1	—
September	14	42	29	31	13	1	—	130	16	119	35	23	21	2	—	—	1	8	2	—	—	11	5	11	5	3	2	—
Oktober	17	60	43	54	31	—	—	205	25	177	65	43	31	4	—	2	5	4	1	—	—	12	7	11	6	3	2	—
November	37	97	77	64	30	1	—	306	42	258	47	66	51	1	—	2	2	2	2	—	—	8	4	6	4	3	—	—
Dezember	42	109	110	102	44	1	2	410	64	328	33	87	63	2	—	—	4	1	1	—	—	6	3	3	—	—	2	2
Zus. 1904	361	973	819	725	232	15	5	3130	385	2620	493	615	544	22	2	13	29	55	39	1	—	139	61	127	43	28	18	4
„ 1903	306	905	738	604	222	25	—	2800	338	2423	671	683	498	34	5	14	28	48	31	7	—	133	59	118	27	33	23	5
„ 1902	410	973	784	788	439	32	—	3426	440	2955	563	858	638	43	9	23	42	58	43	5	—	180	62	146	35	44	20	5
„ 1901	329	747	528	532	268	35	1	2440	308	2122	251	615	486	27	5	4	31	73	33	4	—	150	51	126	10	23	30	3
„ 1900	176	402	298	283	158	27	—	1344	164	1184	245	392	235	18	1	4	12	39	22	2	—	80	26	74	10	13	8	6
„ 1899	178	318	209	151	61	10	1	928	67	806	190	245	180	15	—	7	17	24	17	1	—	66	17	59	7	15	9	2
„ 1898	192	373	304	288	190	49	1	1397	161	1255	204	333	269	24	1	9	15	24	11	3	—	63	15	59	3	17	7	1
„ 1897	154	366	300	287	197	63	2	1368	181	1228	149	358	276	9	2	7	11	11	18	3	—	47	21	44	4	8	5	—
„ 1896	264	539	472	404	227	39	—	1945	277	1638	250	492	369	15	4	16	25	24	17	2	—	88	30	72	11	21	12	—
„ 1895	307	736	480	488	243	42	2	2298	340	1938	472	543	457	18	11	21	39	63	18	2	—	154	60	130	24	36	32	1
„ 1894	365	859	680	541	272	53	1	2771	386	2394	678	626	596	6	23	30	28	48	18	4	—	151	52	115	18	35	39	1

3. Verurteilungen nach der Höhe der Strafen.

Strafe	Bettelei m.	Bettelei w.	Obdachlosigkeit m.	Obdachlosigkeit w.
Verweis	22	—	9	—
1 Tag Haft	225	9	70	1
2 Tage Haft	127	3	26	—
3 Tage Haft	419	14	268	8
4 Tage Haft	5	3	7	—
5 Tage Haft	256	4	50	2
6 13 Tage Haft	1011	32	761	22
2 Wochen Haft	980	38	554	27
3 Wochen Haft	267	43	979	62
4 6 Wochen Haft	259	31	406	17
Überweisung zur Korrektionshaft	917	15	493	43

B. Die Verurteilungen wegen Sittenpolizei-Kontravention (§ 361. 6) 1904.

Weiber am Alexanderplatz	Weiber in Moabit
349	406
302	543
277	723
343	566
309	513
287	486
282	430
338	495
289	597
247	579
237	467
195	552
3455	6348
6229	5881
5545	4921
7850	3470
8586	3300
9012	3570
9465	3645
11796	2361
13333	2376
12238	1549
12559	1985

A. 4. Häufigkeit der Verurteilungen*) bei den Personen. Vorbestrafte und Nichtvorbestrafte.

Häufigkeit der Bestrafung	Es sind im Jahre 1904 verurteilt worden (frühere Bestrafungen ungerechnet) wegen: 1. Bettelei, männlich, Personen	1. Bettelei, männlich, Fälle	1. Bettelei, weiblich, Personen	1. Bettelei, weiblich, Fälle	2. Obdachlosigkeit, männlich, Personen	2. Obdachlosigkeit, männlich, Fälle	2. Obdachlosigkeit, weiblich, Personen	2. Obdachlosigkeit, weiblich, Fälle	3. Bettelei und Obdachlosigkeit, männlich, Personen	3. Bettelei und Obdachlosigkeit, männlich, Fälle	3. Bettelei und Obdachlosigkeit, weiblich, Personen	3. Bettelei und Obdachlosigkeit, weiblich, Fälle	Von den wegen Bettelei und Obdachlosigkeit Verurteilten waren bei der ersten Bestrafung im Jahre 1904 bezeichnet als: vorbestraft, männlich, Personen	vorbestraft, weiblich, Personen	nicht vorbestraft, männlich, Personen	nicht vorbestraft, weiblich, Personen
1 mal	4102	4102	97	97	2286	2286	80	80	5530	5530	139	139	4537	114	993	25
2 „	1056	2112	15	30	332	664	22	44	1479	2958	43	86	1354	56	125	7
3 „	384	1152	10	30	45	135	5	15	540	1620	16	48	521	14	19	2
4 „	83	332	5	20	10	40	—	—	145	580	8	32	137	7	8	1
5 „	16	80	—	—	1	5	—	—	44	220	1	5	42	1	2	—
6 „	1	6	—	—	—	—	—	—	1	6	1	6	1	—	—	1
7 „	1	7	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	1	—	—	—
8 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5643	7791	127	177	2674	3130	107	139	7740	10921	208	316	6593	172	1147	36

*) Gleichzeitiges Vorkommen von Bettelei und Obdachlosigkeit ist sowohl bei Betteln (1) als bei Obdachlosigkeit (2) gezählt.

C. Die Verurteilungen wegen sonstiger Übertretungen (außer Bettelei, Obdachlosigkeit und Sittenpolizei-Kontravention) bei den Abteilungen des Amtsgerichts Berlin I am Alexanderplatz und in Moabit im Jahre 1904.

Arten der Übertretung	Amtsgericht I am Alexanderplatz: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Zusammen	Amtsgericht I in Moabit: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Zusammen	Überhaupt (Alexanderplatz und Moabit) 1904
a) Männliches Geschlecht.																											
Nahrungsmittel-Diebstahl	2	3	1	1	—	1	1	—	2	—	1	5	17	5	2	5	11	6	9	2	3	4	6	2	5	60	77
Gewerbepolizei-Kontravention	3	4	7	3	9	4	3	4	11	7	2	7	64	69	68	87	42	81	52	52	33	41	43	36	42	646	710
Feld-, Forst-, Jagd- u. Fischereipolizei-Kontravent.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	36	17	5	7	27	7	9	15	6	17	6	6	158	160
Straßen- und Sicherheitspolizei-Kontravention *)	29	29	45	65	120	125	169	258	122	70	34	37	1103	357	475	467	548	466	495	520	590	630	597	599	568	6312	7415
Fahrpolizei-Kontravention *)	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	4	301	430	351	295	307	323	232	265	238	299	265	256	3562	3566
Marktpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7	4	7	2	3	5	5	6	12	5	8	69	69
Bahnpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	6	—	5	1	—	1	1	7	8	7	9	2	47	49
Gesindepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	5	5
Strompolizei-Kontravention	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	6	7
Schankpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	26	44	29	28	22	28	37	21	39	30	42	380	380
Gesundheitspolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	3	4	3	2	5	11	38	46	9	10	139	139
Meldepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	23	28	14	11	18	14	19	33	27	10	21	233	233
Gewerbesteuer-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	4	2	5	2	4	2	1	1	6	3	2	48	48
Unbefugte Rückkehr Ausgewiesener	3	1	5	5	2	6	5	4	2	4	5	3	45	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	2	1	8	53
Tierquälerei	—	—	—	4	1	1	1	2	1	—	1	—	11	10	10	12	15	15	18	12	19	16	23	13	12	175	186
Grober Unfug	102	115	132	133	153	164	155	187	190	173	140	152	1796	378	332	310	267	256	297	316	339	374	524	301	440	3934	5730
Führung falschen Namens	20	48	39	39	23	16	16	22	21	49	31	37	364	6	5	8	3	5	4	4	10	4	3	6	2	60	424
Führung falscher Papiere	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	1	—	—	3	—	—	1	8	9
Entziehung der Unterhaltungspflicht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	11	10	10	12	9	10	13	10	7	11	21	135	136
Unerlaubter Billethandel	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	70	60	39	49	55	22	—	—	7	18	61	47	428	430
Werfen mit Steinen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3	4
Fahrlässiges Umgehen mit Licht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	6	6
Sonntagsentheiligung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	4	4	1	5	3	8	1	10	42	42
Unerlaubtes Schießen in der Nähe von Häusern	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	5	6
Übertretung des Landwehr-Kommando-Reglements	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	264	1028	10	14	42	15	32	7	12	18	10	1455	1455
Hetzen von Hunden auf Menschen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Gebrauch des Messers bei Schlägerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3	3
Unbefugtes Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	3
Übertretung des Krankenkassengesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	6	2	3	9	1	2	2	2	1	1	34	34
„ „ Impfgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	4	4
„ „ Medizinalgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	2	—	—	1	—	9	9
„ „ Baugesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	6	9	10	22	7	10	5	9	22	15	128	128
„ „ Schulgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	10	25	19	8	13	10	14	8	15	13	24	174	174
„ „ Preßgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	14	2	2	9	2	3	2	3	3	1	46	46
„ „ Nahrungsmittelgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	47	55	47	89	49	57	67	43	52	42	54	643	643
„ „ Kinderschutzgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	5	8	8
„ „ Streikgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	3
Überhaupt 1904	162	200	230	252	309	321	352	478	350	304	217	241	3416	1391	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1511	1516	[illegible]	[illegible]	[illegible]	18980	22396
b) Weibliches Geschlecht.																											
Nahrungsmittel-Diebstahl	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	4	2	1	2	1	1	1	1	2	18	20
Gewerbepolizei-Kontravention	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	19	20	15	9	13	17	14	16	20	15	19	193	194
Straßenpolizei-Kontravention *)	1	1	1	2	4	15	13	13	13	10	3	4	80	32	25	35	46	35	49	55	68	60	76	33	32	546	626
Fahrpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	—	1	4	2	1	1	—	1	17	17
Schankpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	22	29	15	12	20	17	27	24	30	19	25	264	264
Feld- und Forstpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	3
Gesindepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	6	8	3	3	5	2	3	4	3	6	54	54
Marktpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5	2	3	2	4	4	3	6	5	4	47	47
Meldepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	14	9	5	4	5	5	9	6	6	6	85	85
Unbefugte Rückkehr Ausgewiesener	—	2	—	—	—	1	2	—	—	—	2	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Grober Unfug	17	17	17	6	32	26	26	39	28	21	17	10	256	88	20	31	26	25	26	37	36	40	74	23	37	413	669
Führung falschen Namens	2	4	—	4	3	1	1	4	2	5	1	2	29	1	5	1	2	3	2	4	3	2	2	3	3	31	60
„ falscher Papiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	4	4
Beiseiteschaffung einer Leiche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
Entziehung der Unterhaltungspflicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	1	1	3	—	2	1	1	1	16	16
Übertretung des Nahrungsmittelgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	14	16	13	15	12	9	23	18	16	13	24	184	184
„ „ Schulgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	6	1	1	4	5	2	3	4	6	40	40
„ „ Kinderschutzgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	—	2	1	—	—	—	1	1	1	13	13
Unerlaubter Billethandel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	4	1	1	1	1	—	2	15	15
Überhaupt 1904	21	24	18	12	40	44	42	57	43	36	23	16	376	147	136	169	151	116	140	169	191	182	244	129	169	1943	2319

*) Seit dem 1. April 1903 gelangen alle Straßen- und Fahrpolizei-Kontraventionen zur gerichtlichen Bestrafung.

D. Die Verurteilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit (§ 361. 4 und 8 des Strafgesetzbuchs) beim Amtsgericht Berlin I am Alexanderplatz* im Jahre 1905.

1. Der Beruf der Verurteilten in Verbindung mit dem Monat der Verurteilung.

Bettelei (§ 361. 4). — Obdachlosigkeit (§ 361. 8).

a) Männliches Geschlecht.

Beruf der Verurteilten	Bettelei: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Überhaupt 1905	1904	1903	1902	1901	Obdachlosigkeit: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Überhaupt 1905	1904	1903	1902	1901
Landwirte, Fischer, Forstleute	1	1	3	2	—	—	—	1	1	1	—	—	10	7	5	10	22	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	4	—	1	1	3
Gärtner	7	9	2	6	3	4	5	4	8	4	7	8	67	55	77	92	39	3	4	7	1	2	—	2	1	2	2	1	2	27	12	24	22	11
Bergleute	2	2	1	—	1	—	1	—	—		—	—	7	10	11	9	5	—	—	—	—		1	—	—	—	2		1	4	4	4	1	3
Steinhauer	1	2	1	—	1	—	—	1	—	—	1	1	8	5	24	13	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	4	6	2	3
Ziegler	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	18	26	24	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	6	7	2
Glasmacher	2	2	3	1	1	1		—	—	—	—	—	10	18	10	16	17	1	1	—	2	2	—	1	—	1	3	—	—	11	4	8	7	1
Gold- und Silberarbeiter	2	3	2	2	—	—	2	—	1	—	1	—	13	23	16	15	14	—	2	2	—	2	—	—	—	3	3	1	—	13	4	3	2	1
Gelbgießer, Gürtler	—	2	7	2		1	2	2	5	1	2	1	25	49	45	62	76	3	2	5	—	3	—	2	—	2	2	5	1	25	17	23	21	15
Former	3	3	7	6	5	1	3	—	2	2	2	7	41	52	59	80	80	3	6	3	2	4	—	—	3	2	4	3	2	32	16	15	22	15
Kupferschmiede	6	—	3	1	1	3	—	—	—	1	1	2	18	5	24	17	12	—	3	2	1	2	—	—	—	1	4	1	—	14	7	8	4	5
Klempner	8	6	9	3	4	3	7	7	3	5	5	9	69	115	86	81	90	7	12	7	4	2	1	—	1	6	6	4	7	57	40	26	29	29
Schlosser	30	41	52	30	22	21	32	16	23	29	32	38	369	475	531	572	573	25	29	35	18	35	10	15	14	7	16	22	32	258	178	168	196	121
Schmiede	8	7	6	8	8	3	2	5	2	3	4	8	64	97	111	125	114	6	7	10	3	4	3	2	2	2	3	4	—	46	33	47	38	26
Nadler, Schleifer, Drahtweber	2	2	2	—	3	—	2	—		1	1	2	15	32	30	29	22	—	—	2	4	3	—	—	1	2	1	3	2	18	8	15	5	1
Maschinisten, Monteure	1	7	2	2	2	3	—	1	3	—	1	2	24	16	25	32	21	—	—	2	—	2	1	1	—	1	—	1	1	9	7	8	7	1
Stellmacher	3	3	1	3	4	1	1	3	6	2	4	3	34	13	32	40	27	1	—	1	2	1	1	1	—	—	2	2	1	12	9	9	6	6
Mech., Instrum.- u. Büchsenm.	1	1	6	—	2	—	2	6	1	4	3	6	32	34	55	37	26	1	1	2	—	—	—	—	—	—	2	3	—	9	12	19	18	16
Uhrmacher	2	—	3	2	1	—	—	—	—	1	—	3	12	18	26	23	24	—	—	1	1	1	2	—	1	—	1	—	—	7	8	2	4	10
Apotheker, Chemiker	2	—	—		—	1	1	3	—	3	1	2	13	12	5	2	6	1	1	—	2			—	1	1	—	4	2	12	2	2	1	6
Weber, Tuchm., Spinner, Wirker	11	8	12	9	6	5	4	2	5	3	6	8	82	88	106	116	88	4	4	2	3	—	2	2	2	3	3	2	2	29	23	24	26	9
Färber	—	1	4	3	1	1	2	—	—	—	2	2	16	7	15	18	11	—	3	1	—	1	1	3	1	1	1	—	3	15	7	5	4	3
Posamentiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	4	2
Seiler	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	4	10	15	14	21	—	1	1	—	1	—	—	—	1	2	2	2	10	3	1	—	1
Buchbinder	3	3	7	4	3	1	3	3	1	4	7	4	43	38	41	47	47	—	4	1	3	2	4	1	5	2	3	3	6	34	21	18	23	19
Tapezierer	—	2	7	—	2	2	3	2	3	2	2	3	28	60	55	68	55	1	7	2	3	4	5	2	3	1	2	6	4	40	19	11	22	10
Lederarbeiter, Gerber	4	1	3	2	2	—	—	2	—		—	1	15	19	22	19	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Sattler	4	7	7	4	6	2	4	2	2	3	13	9	63	49	78	85	78	2	6	8	5	2	2	1	2	4	3	6	3	44	16	27	32	17
Tischler	24	25	31	22	21	20	12	17	10	22	21	22	247	293	366	347	353	10	21	15	16	21	10	10	10	8	9	13	19	162	97	71	111	97
Böttcher	6	3	1	—	2	—	—	3	—	3	2	4	24	18	23	25	21	1	1	2	—	1	—	—	1	1	—	—	1	8	4	6	3	2
Korbmacher	4	1	2	3	2	1	—	2	1	1	3	1	21	27	27	45	18	1	1	1	2	2	1	—	1	1	—	—	—	10	2	7	5	2
Drechsler	2	7	4	7	6	2	5	4	—	—	5	1	43	66	77	86	60	2	2	8	3	4	3	2	—	5	1	1	3	34	24	29	23	19
Kamm-, Knopf- u. Bürstenmacher	5	1	1	—	3	—	—	—	—	1	—	1	12	22	22	14	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lackierer, Vergolder, Möbelpol.	5	8	3	5	6	3	7	2	2	—	4	7	52	79	65	83	79	3	5	4	5	3	3	3	1	3	2	7	3	42	26	38	40	53
Müller	3	6	4	2	2	1	—	—	1	1	3	2	25	28	23	26	25	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	4	4	1	5	7
Bäcker, Konditoren	21	15	25	12	10	6	11	12	3	7	20	14	156	182	212	209	139	6	15	21	8	8	9	8	3	6	7	17	14	122	94	64	109	45
Schlächter	14	14	16	11	6	7	8	4	13	8	11	18	129	159	153	177	165	6	7	8	13	4	2	7	3	3	2	4	6	65	44	40	63	36
Schweizer	4	7	4	4	1	—	2	1	1	3	6	5	38	29	41	35	16	2	8	8	2	1	1	—	2	1	—	—	2	27	20	12	17	2
Brauer	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	2	9	12	11	12	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Brenner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	7	3	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4
Zigarrenmacher	6	5	4	1	4	4	4	2	3	4	2	3	42	51	67	70	75	3	—	2	2	—	1	—	—	1	2	—	2	13	13	10	19	8
Schneider	24	23	21	19	13	10	19	13	20	17	24	19	222	293	311	303	260	4	13	23	7	10	12	11	6	14	11	14	8	133	89	61	92	59
Hutmacher	—	—	1	—	2	2	—	—	2	1	4	—	12	7	17	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5
Kürschner	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	15	9	23	14	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	1	5	5	1	6	3
Handschuhmacher	1	—	1	—	1	1	2	3	2	2	3	1	17	5	6	6	6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	7	1	7	6
Schuhmacher	34	25	44	17	15	16	21	19	17	21	35	26	290	377	351	349	342	8	10	14	11	16	6	11	11	15	14	19	18	153	75	67	91	61
Barbiere, Friseure	7	7	7	4	4	6	2	4	4	3	3	4	55	83	68	77	53	2	3	3	3	8	3	6	6	4	4	4	6	52	23	29	35	24
Techniker	—	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	1	6	6	9	7	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	3	6	3
Maurer, Stuckateure	32	12	22	7	8	12	11	2	13	12	13	17	161	165	217	171	182	13	16	23	7	15	6	3	3	8	5	6	15	120	69	52	62	40
Zimmerer, Brunnenmacher	12	10	5	7	3	3	3	6	8	4	4	7	72	104	121	114	80	6	7	6	4	8	—	2	1	2	3	2	6	47	27	33	29	27
Glaser	1	3	4	3	2	2	3	1	2	4	4	2	31	43	36	30	17	—	2	5	1	1	1	3	2	2	2	2	—	21	8	5	11	4
Maler, Anstreicher	24	18	24	2	8	7	5	4	7	9	11	12	131	160	155	142	162	10	16	16	4	6	—	2	3	3	7	12	9	88	70	52	68	28
Dachdecker	3	6	5	1	3	—	—	1	2	5	5	3	34	34	38	33	32	3	—	1	1	3	2	1	—	—	1	—	—	12	4	15	13	6
Steinsetzer	3	2	—	1	3	1	—	1	—	3	4	1	19	23	21	18	28	3	6	3	1	—	—	—	1	1	—	1	—	16	5	7	5	6
Töpfer	6	5	7	3	1	3	2	4	2	5	7	7	52	40	44	57	51	2	—	4	2	—	2	—	1	2	—	2	6	21	10	16	15	11
Schornsteinfeger	1	1	3	1	1	—	2	—	—	1	3	2	15	12	21	10	15	1	1	—	—	1	—	—	1	3	—	—	—	7	2	1	9	3
Drucker, Setzer	4	5	6	8	5	6	6	5	7	2	6	7	67	100	90	74	76	3	4	4	5	7	5	2	6	2	2	3	2	45	37	32	43	32
Photographen	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	16	5	4	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	4	4	1	1	2
Zeichner, Porzellanm., Graveur	2	5	3	1	3	—	4	2	2	—	1	—	23	6	22	22	16	1	1	1	1	3	3	—	—	1	1	1	—	13	7	7	10	7
Kaufleute	32	27	39	24	24	15	22	21	16	23	30	22	295	336	333	415	316	10	15	26	17	15	16	12	14	18	13	17	12	185	110	85	114	88
Schiffer	11	6	9	3	2	2	—	1	4	1	4	4	47	43	64	97	66	1	13	6	6	2	2	—	—	3	2	2	4	41	25	23	27	15
Kellner	15	17	19	10	11	3	10	9	13	11	8	12	138	140	112	164	124	8	14	7	5	3	8	2	4	6	6	9	12	84	60	47	95	44
Artisten	6	1	—	2	—	1	—	—	2	—	—	—	12	51	7	28	13	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	4	14	2	8	3
Hausdiener, Kutscher	36	39	35	19	6	11	9	11	13	7	26	22	234	309	346	352	311	21	41	48	26	20	17	13	16	14	14	27	37	294	197	189	222	169
Arbeiter ohne nähere Angabe	350	370	387	245	185	143	121	148	150	185	232	271	2787	3024	3324	3487	3100	250	274	340	181	191	127	97	111	126	144	185	219	2245	1429	1270	1508	1163
Krankenwärter	1	—	1	—	—	2	1	—	1	—	1	—	7	13	10	14	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3	4	3	5	4
Gerichtsbeamte, Lehrer	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5	5	3	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	23	21
Bildhauer	4	1	2	2	—	—	—	1	1	1	2	2	16	19	23	29	21	—	—	—	—	2	—	—	1	2	2	—	3	10	6	—	—	—
Musiker	—	2	3	1	1	2	2	1	6	2	1	4	25	2	36	40	40	3	—	—	2	2	—	—	2	—	—	3	1	13	3	4	2	6
Schauspieler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	9	—
Schreiber	10	7	4	2	4	1	2	4	4	1	4	2	45	48	57	38	74	1	1	3	3	2	3	2	2	5	5	3	2	32	32	—	—	—
Invaliden, Pensionäre, Hospit.	—	—	2	1	1	—	—	1	1	2	1	2	11	7	10	13	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Zusammen 1905	822	804	904	512	449	346	372	372	401	448	612	651	6723					441	592	698	393	437	277	232	251	304	326	432	486	4872				
″ 1904	674	960	970	615	570	459	461	452	438	551	720	721		7791				268	284	454	318	228	190	188	149	180	205	306	410		3130			
″ 1903	1016	1092	985	660	615	554	503	491	479	506	701	815			8487			332	289	340	210	222	217	176	196	130	173	236	279			2800		
″ 1902	1011	1013	964	729	610	498	553	563	524	639	795	936				8934		298	292	310	295	306	253	215	176	250	329	339	363				3426	
″ 1901	838	833	771	741	399	410	439	500	569	573	835	998					7956	67	218	319	231	202	186	201	223	152	185	129	224					2440

*) Siehe Anmerkung auf Seite 1.

Bettelei (§ 361. 4).

b) Weibliches Geschlecht.

Beruf der Verurteilten	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Überhaupt 1905	1904	1903	1902	1901
Näherinnen	—	1	1	1	—	1	1	—	—	1	—	1	7	6	7	15	5
Wäscherinnen, Plätterinnen	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	2	9	4	1
Händlerinnen	—	1	3	1	—	—	1	1	—	—	—	2	9	14	18	18	13
Dienstmädchen, Aufwärterinnen	1	2	3	1	—	1	—	1	2	—	—	2	13	11	8	19	17
Arbeiterinnen	10	7	13	8	9	5	4	4	2	8	10	6	86	103	85	171	131
Sängerinnen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2
Almosenempfängerinnen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	1
Ohne Berufsangabe	1	2	6	2	5	3	1	1	2	3	4	6	36	40	57	03	44
Zusammen 1905	12	14	26	13	14	11	8	8	7	12	14	17	156	.	.	.	.
„ 1904	16	19	23	19	24	3	11	12	10	14	10	16	.	177	.	.	.
„ 1903	21	12	24	11	16	17	12	12	11	17	19	15	.	.	186	.	.
„ 1902	28	19	23	33	36	20	27	18	28	29	31	29	.	.	.	321	.
„ 1901	26	11	20	17	24	16	17	10	22	17	19	15	.	.	.	.	214

Obdachlosigkeit (§ 361. 8).

Beruf der Verurteilten	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Überhaupt 1905	1904	1903	1902	1901
Näherinnen	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	5	1	2	6	3
Wäscherinnen, Plätterinnen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	4	3
Händlerinnen	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	1	6	8	8	12	8
Dienstmädchen, Aufwärterinnen	—	—	2	—	3	—	1	5	3	—	3	—	17	5	9	16	8
Arbeiterinnen	3	2	5	3	8	7	8	—	12	7	12	6	73	61	29	68	84
Sängerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Almosenempfängerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe	5	2	7	3	9	4	6	3	6	3	2	6	56	63	82	74	42
Zusammen 1905	9	4	15	7	20	12	18	9	22	11	17	14	158	.	.	.	.
„ 1904	8	9	12	16	17	12	12	16	11	12	8	6	.	139	.	.	.
„ 1903	7	8	14	6	10	13	14	7	20	12	8	14	.	.	133	.	.
„ 1902	18	21	14	16	20	8	11	23	12	16	12	9	.	.	.	180	.
„ 1901	22	6	16	13	11	7	17	12	4	17	11	14	.	.	.	.	150

2. Zusammenstellung nach Monaten in Verbindung mit Alter, Familienstand, etwaiger Vorbestrafung 2c. und summarische Nachweisung der Moabiter Verurteilungen.

Bettelei (§ 361. 4).

Männliches Geschlecht

Verurteilte wegen Bettelei	bis 20	20 bis 30	30 bis 40	41 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr	Zusammen	insbesondere Verheiratet	Vorbestraft	Zur Korrektion	geboren in Berlin	geboren in Prov. Brandenburg	Außerdem in Moabit (Vgl. Anm. S. 1)
Januar	46	137	202	214	174	44	5	822	192	698	59	101	155	132
Februar	56	155	201	217	151	15	6	804	168	705	64	85	155	183
März	51	138	253	253	158	45	6	904	179	805	126	100	157	143
April	15	80	128	176	102	37	4	542	119	501	76	73	107	128
Mai	19	48	102	147	101	28	4	449	112	403	72	80	74	98
Juni	18	44	73	105	76	27	3	346	92	308	42	64	67	77
Juli	15	45	87	104	78	39	4	372	95	323	26	68	67	94
August	12	58	84	99	84	28	7	372	91	335	70	58	86	115
September	20	52	82	127	82	32	6	401	127	345	52	59	84	90
Oktober	19	62	92	144	97	29	5	448	113	411	51	63	81	83
November	31	92	127	195	118	43	6	612	145	529	50	71	111	73
Dezember	47	103	136	185	127	49	4	651	172	551	58	85	129	120
Zus. 1905	349	1014	1570	1966	1348	416	60	6723	1595	5914	746	907	1273	1336
„ 1904	387	1188	1807	2334	1537	473	65	7791	1809	6947	917	1242	1503	1935
„ 1903	517	1366	2066	2350	1660	470	58	8487	1904	7602	938	1342	1718	1924
„ 1902	548	1632	2201	2510	1543	468	32	8934	1794	7769	1040	1386	1802	2184
„ 1901	570	1456	2000	2272	1280	332	46	7956	1647	6828	619	1249	1590	1622
„ 1900	374	853	1499	1701	976	323	29	5755	1391	5069	592	936	1131	1282
„ 1899	343	924	1461	1557	956	278	16	5535	1268	4946	680	866	1111	1248
„ 1898	535	1256	1741	1773	911	288	30	6534	1430	5723	585	981	1343	1964
„ 1897	625	1588	2105	2064	1185	420	30	8017	1628	6887	636	1312	1726	2497
„ 1896	605	1497	2192	1850	1089	312	19	7564	1531	6141	596	1103	1525	2275
„ 1895	664	1411	1885	1723	885	311	28	6907	1521	5737	880	1030	1489	2282
„ 1894	946	1911	2368	2102	989	276	30	8622	1651	7019	1049	1283	1760	2373

Weibliches Geschlecht

Verurteilte wegen Bettelei	bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr	Zusammen	insbesondere Verheiratet	Vorbestraft	Zur Korrektion	geboren in Berlin	geboren in Prov. Brandenburg	Außerdem in Moabit (Vgl. Anm. S. 1)
Januar	—	—	1	8	2	—	1	12	4	11	—	3	1	3
Februar	—	—	1	8	3	1	1	14	7	11	—	1	1	7
März	2	1	3	12	8	—	—	26	11	22	2	2	5	10
April	—	1	1	6	4	1	—	13	6	9	1	—	1	16
Mai	—	2	2	4	5	1	—	14	4	11	—	1	1	7
Juni	—	2	—	7	2	—	—	11	7	10	1	1	2	7
Juli	1	—	1	1	5	—	—	8	6	6	—	2	2	2
August	—	—	1	2	4	—	1	8	5	4	—	—	1	5
September	—	1	—	2	2	2	—	7	2	7	—	—	1	7
Oktober	—	1	2	6	1	1	1	12	9	10	—	2	5	4
November	—	1	1	6	4	2	—	14	6	13	—	3	3	7
Dezember	—	3	3	8	3	—	—	17	8	13	1	1	3	11
Zus. 1905	3	12	16	70	43	8	4	156	75	127	5	16	26	86
„ 1904	1	7	23	80	55	10	1	177	81	149	15	27	18	166
„ 1903	2	9	34	72	46	20	3	186	90	163	16	23	31	109
„ 1902	1	8	50	114	120	24	4	321	137	283	27	35	46	106
„ 1901	2	9	38	80	71	13	1	214	94	177	12	28	17	93
„ 1900	2	8	20	67	72	15	1	185	85	150	10	18	29	74
„ 1899	1	6	12	77	59	13	4	172	80	153	15	26	12	88
„ 1898	6	9	28	84	31	7	1	166	75	140	6	14	20	117
„ 1897	2	7	35	60	53	6	1	164	67	137	9	23	26	3
„ 1896	—	8	29	44	46	15	—	142	74	126	5	16	20	77
„ 1895	3	20	33	41	41	10	5	153	84	129	5	22	22	92
„ 1894	4	15	20	43	30	17	1	130	83	102	5	21	27	91

Obdachlosigkeit (§ 361. 8).

Männliches Geschlecht

Verurteilte wegen Obdachlosigkeit	bis 20	20 bis 30	30 bis 40	41 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr	Zusammen	insbesondere Verheiratet	Vorbestraft	Zur Korrektion	geboren in Berlin	geboren in Prov. Brandenburg	Außerdem in Moabit (Vgl. Anm. S. 1)
Januar	44	130	116	102	49	2	1	444	69	363	33	80	81	12
Februar	66	195	150	132	48	1	—	592	68	489	63	94	103	11
März	75	229	170	157	65	3	—	698	76	600	124	102	104	10
April	30	95	110	107	48	3	—	393	58	360	118	76	78	8
Mai	33	118	126	116	43	1	—	437	80	391	105	109	67	15
Juni	22	76	65	80	30	4	—	277	48	258	45	69	47	8
Juli	15	58	67	62	26	3	1	232	30	203	25	69	26	3
August	16	68	45	81	37	2	2	251	36	229	83	69	43	3
September	13	60	75	97	58	2	—	305	45	281	77	80	43	10
Oktober	21	74	72	91	66	1	1	326	50	293	67	86	58	2
November	30	97	91	132	79	3	—	432	78	392	83	107	67	26
Dezember	61	134	104	127	59	—	—	485	63	416	57	105	85	2
Zus. 1905	426	1334	1200	1284	598	25	5	4872	701	4275	880	1046	802	110
„ 1904	361	973	819	725	232	15	5	3130	385	2620	493	615	544	22
„ 1903	306	905	738	604	222	25	—	2800	338	2423	671	683	498	34
„ 1902	410	973	784	788	439	32	—	3426	440	2955	563	858	638	43
„ 1901	329	747	528	532	268	35	1	2440	308	2122	251	615	486	27
„ 1900	176	402	298	283	158	27	—	1344	164	1184	245	392	235	18
„ 1899	178	318	209	151	61	10	1	928	67	806	190	245	180	15
„ 1898	192	373	304	288	190	49	1	1397	161	1255	204	333	269	24
„ 1897	154	365	300	287	197	63	2	1368	181	1228	149	358	276	9
„ 1896	264	539	472	404	227	39	—	1945	277	1658	250	492	360	15
„ 1895	307	736	480	488	243	42	2	2298	340	1938	472	543	457	18
„ 1894	365	859	680	541	272	53	1	2771	386	2394	678	626	596	6

Weibliches Geschlecht

Verurteilte wegen Obdachlosigkeit	bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr	Zusammen	insbesondere Verheiratet	Vorbestraft	Zur Korrektion	geboren in Berlin	geboren in Prov. Brandenburg	Außerdem in Moabit (Vgl. Anm. S. 1)
Januar	1	—	3	4	1	—	—	9	3	8	1	1	2	—
Februar	—	—	—	2	2	—	—	4	2	4	1	-	—	1
März	—	3	2	6	4	—	—	15	5	11	4	2	2	—
April	—	—	1	3	3	—	—	7	2	13	4	—	—	1
Mai	1	4	2	7	6	—	—	20	8	17	3	2	8	2
Juni	—	1	3	5	2	—	1	12	9	9	2	2	2	2
Juli	—	4	3	8	2	1	—	18	7	15	1	3	3	1
August	—	-	2	5	2	—	—	9	6	8	2	1	4	1
September	—	1	4	11	5	1	—	22	8	19	4	6	1	1
Oktober	—	1	2	3	5	—	-	11	5	10	2	3	1	1
November	—	2	5	6	4	—	—	17	5	13	1	5	5	—
Dezember	—	—	3	8	2	1	—	14	3	13	2	5	1	2
Zus. 1905	2	16	30	68	38	3	1	158	63	140	27	30	29	12
„ 1904	2	13	29	55	39	1	—	139	61	127	43	28	18	4
„ 1903	5	14	28	48	31	7	—	133	59	118	27	33	29	5
„ 1902	9	23	42	58	43	5	—	180	62	146	35	44	20	5
„ 1901	5	4	31	73	33	4	—	150	51	126	10	23	30	3
„ 1900	1	4	12	39	22	2	—	80	26	74	10	13	8	6
„ 1899	—	7	17	24	17	1	—	66	17	59	7	15	9	2
„ 1898	1	9	15	24	11	3	—	63	15	59	3	17	7	1
„ 1897	2	7	11	11	13	3	—	47	21	44	4	8	5	—
„ 1896	4	16	25	24	17	2	—	88	30	72	11	21	12	—
„ 1895	11	21	39	63	18	2	—	154	60	130	24	36	32	1
„ 1894	23	30	28	48	18	4	—	151	52	115	18	35	39	1

3. Verurteilungen nach der Höhe der Strafen.

Strafe	Bettelei m.	Bettelei w.	Obdachlosigkeit m.	Obdachlosigkeit w.
Verweis	17	—	12	—
1 Tag Haft	291	15	115	—
2 Tage Haft	125	3	20	2
3 Tage Haft	372	11	335	15
4 Tage Haft	2	1	3	—
5 Tage Haft	302	5	119	4
6/13 Tage Haft	788	24	1074	36
2 Wochen Haft	868	32	925	40
3 Wochen Haft	2025	33	153	40
4.6 Wochen Haft	1933	32	690	21
Überweisung zur Korrektionshaft	746	5	880	27

E. Die Verurteilungen wegen Sittenpolizei-Kontravention (§ 361. 6) 1905.

Weiber am Alexanderplatz	Weiber in Moabit
235	341
443	299
535	173
375	179
430	336
286	174
292	134
297	114
288	210
410	186
319	169
523	155
4433	2470
3455	6348
6229	5881
5545	4921
7850	3476
8586	3300
9012	3570
9465	3645
11796	2361
13338	2376
12238	1549
12559	1985

D. 4. Häufigkeit der Verurteilungen*) bei den Personen. Vorbestrafte und Nichtvorbestrafte.

Häufigkeit der Bestrafung	Es sind im Jahre 1905 verurteilt worden (frühere Bestrafungen ungerechnet) wegen														Von den wegen Bettelei und Obdachlosigkeit Verurteilten waren bei der ersten Bestrafung im Jahre 1905 bezeichnet als			
	1. Bettelei				2. Obdachlosigkeit				3. Bettelei und Obdachlosigkeit						vorbestraft		nicht vorbestraft	
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich				männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle			Personen		Personen	
1 mal	3700	3700	103	103	3107	3107	98	98	5738	5738	171	171			4733	134	1005	37
2 „	377	1754	17	34	644	1288	19	38	1614	3228	37	74			1485	33	129	4
3 „	299	897	5	15	116	348	3	9	556	1668	12	36			526	12	30	—
4 „	65	260	1	4	26	104	2	8	179	716	7	28			173	5	6	2
5 „	16	80	—	—	5	25	1	5	39	195	1	5			39	1	—	—
6 „	4	24	—	—	—	—	—	—	7	42	—	—			6	—	1	—
7 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
8 „	1	8	—	—	—	—	—	—	1	8	—	—			1	—	—	—
Zusammen	4962	6723	126	156	3898	4872	123	158	8134	11595	228	314			6963	185	1171	43

*) Gleichzeitiges Vorkommen von Bettelei und Obdachlosigkeit ist sowohl bei Bettelei (1) als bei Obdachlosigkeit (2) gezählt.

F. Die Verurteilungen wegen sonstiger Übertretungen (außer Bettelei, Obdachlosigkeit und Sittenpolizei-Kontravention) bei den Abteilungen des Amtsgerichts Berlin I am Alexanderplatz und in Moabit im Jahre 1905.

Arten der Übertretung	Amtsgericht I am Alexanderplatz													Amtsgericht I in Moabit													Überhaupt (Alexanderplatz und Moabit) 1905
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Zusammen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Zusammen	
a) Männliches Geschlecht.																											
Nahrungsmittel-Diebstahl	—	1	1	1	1	2	1	3	1	2	1	—	14	7	4	14	5	5	6	1	6	7	11	5	10	81	95
Gewerbepolizei-Kontravention	8	3	8	4	3	10	5	4	8	8	7	2	70	34	44	50	44	80	67	56	55	34	52	22	49	587	657
Feld-, Forst-, Jagd- u. Fischereipolizei-Kontravent.	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	—	—	8	—	19	10	2	4	16	23	17	13	37	20	41	202	210
Straßen- und Sicherheitspolizei-Kontravention*	22	32	34	40	86	28	142	165	86	35	40	25	735	371	505	459	433	458	394	541	663	573	685	510	565	6157	6892
Fahrpolizei-Kontravention*	1	1	2	—	—		—	—	—	—	—	—	4	148	209	329	254	302	289	137	174	204	225	227	212	2710	2714
Marktpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	4	1	11	7	3	8	11	3	3	2	2	74	74
Bahnpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	1	6	3	6	1	2	7	1	2	5	44	44
Gesindepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	7	3	6	6	3	8	4	4	3	51	51
Strompolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	4	5	24	13			3	53	54
Schankpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	39	53	49	46	49	52	51	46	44	33	47	559	559
Gesundheitspolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	5	10	3	8	—	—	2	1	1	2	7	53	53
Meldepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	31	24	12	14	19	20	11	25	25	11	31	250	250
Gewerbesteuer-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	2	1	4	1	2	2	—	1	6	23	23
Unbefugte Rückkehr Ausgewiesener	4	2	7	6	4	2	3	6	2	4	4	2	46	2	3	2	3	8	1	1	3	2	4	—	1	30	76
Tierquälerei	3	2	—	1	—	—	2	4	—	1	3	1	17	16	17	15	24	12	20	27	23	14	24	6	18	216	233
Grober Unfug	102	97	125	110	130	108	149	211	145	111	124	115	1527	342	273	301	316	312	291	298	406	311	449	250	369	3918	5445
Führung falschen Namens und falschen Titels	44	45	35	37	20	21	17	11	13	22	32	27	324	6	10	6	6	5	4	6	5	5	6	2	6	67	391
Führung falscher Papiere	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	8	10
Entziehung der Unterhaltungspflicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	18	10	19	15	9	15	10	8	2	27	149	149
Unerlaubter Billethandel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	37	41	41	10	2	1	1	1	12	42	43	37	268	274
Übertretung der Dienstmannsordnung	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Werfen mit Steinen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	—	2	7	8
Fahrlässiges Umgehen mit Licht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	4	4
Sonntagsentheiligung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	11	2	1	1	2	—	—	—	20	20
Unerlaubtes Schießen in der Nähe von Häusern	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	5	2	—	—	7	2	—	2	2	-	3	1	1	20	25
Übertretung des Landwehr-Kommando-Reglements	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	272	721	13	11	38	11	41	9	23	11	22	1180	1180
Übertretung des Krankenkassengesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	6	5	3	2	2	3	3	6	36	36
„ „ Impfgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	1	—	—	1	—	—	1	—	15	15
„ „ Medizinalgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	2	1	1	2	1	2	13	13
„ „ Baugesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	8	3	14	2	2	9	8	20	6	11	91	91
„ „ Schulgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	31	31	61	25	22	21	31	13	15	23	30	368	368
„ „ Preßgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	1	5	6	11	4	5	1	3	4	6	53	53
„ „ Nahrungsmittelgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	45	64	49	81	72	57	50	26	47	38	58	610	610
„ „ Kinderschutzgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	1	1	1	1	—	1	1	—	13	13
„ „ Stempelgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	2	4	—	3	1	5	2	—	—	25	25
Überhaupt 1905	186	188	212	199	246	177	320	409	257	184	212	178	2763	1212	1583	2171	1346	1455	1349	1301	1622	1359	1713	1232	1578	17955	20718
b) Weibliches Geschlecht.																											
Nahrungsmittel-Diebstahl	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	6	1	2	3	1	1	3	1	—	1	26	27
Gewerbepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	8	18	14	12	22	16	18	28	10	15	12	13	186	187
Straßenpolizei-Kontravention*	—	10	7	4	8	4	8	10	5	1	2	—	59	18	21	27	29	33	38	46	71	67	70	37	57	514	573
Fahrpolizei-Kontravention*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	-	2	8	1	2	1	13	15	—	1	44	44
Schankpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	33	57	25	27	43	30	25	25	26	22	22	370	370
Feld- und Forstpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gesindepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	8	8	8	2	5	2	7	8	9	1	71	71
Marktpolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	2	-	5	—	—	1	1	14	14
Meldepolizei-Kontravention	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	18	6	5	7	11	4	7	10	2	7	86	86
Unbefugte Rückkehr Ausgewiesener	—	2	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1	6	12
Grober Unfug	7	15	20	26	17	13	26	32	16	16	17	10	215	22	20	27	20	28	37	19	36	33	21	21	29	318	533
Führung falschen Namens	1	—	1	1	1	2	3	4	—	2	—	2	17	1	2	—	1	3	2	1	2	1	—	1	1	15	32
„ falscher Papiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	5	5
Beiseiteschaffung einer Leiche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	2
Entziehung der Unterhaltungspflicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	5	2	—	1	—	—	1	—	12	12
Übertretung des Nahrungsmittelgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	10	13	33	25	22	15	13	6	15	5	14	188	188
„ „ Schulgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6	18	11	10	6	11	11	5	12	8	8	118	118
„ „ Kinderschutzgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	3	1	2	1	6	2	1	3	2	26	26
Unerlaubter Billethandel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	3
Übertretung des Impfgesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	1	—	—	12	12
„ „ Krankenkassengesetzes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	5	5
Überhaupt 1905	9	27	28	32	26	20	40	47	22	19	19	12	301	130	132	196	158	178	184	160	216	186	199	123	159	2021	2322

Druck von W. & S. Loewenthal, Berlin C.